



Bildreihe

# Vorarlbergs Geschichte in Bildern

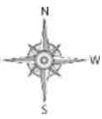
Medien-Nr. 3500101

111 Bilder

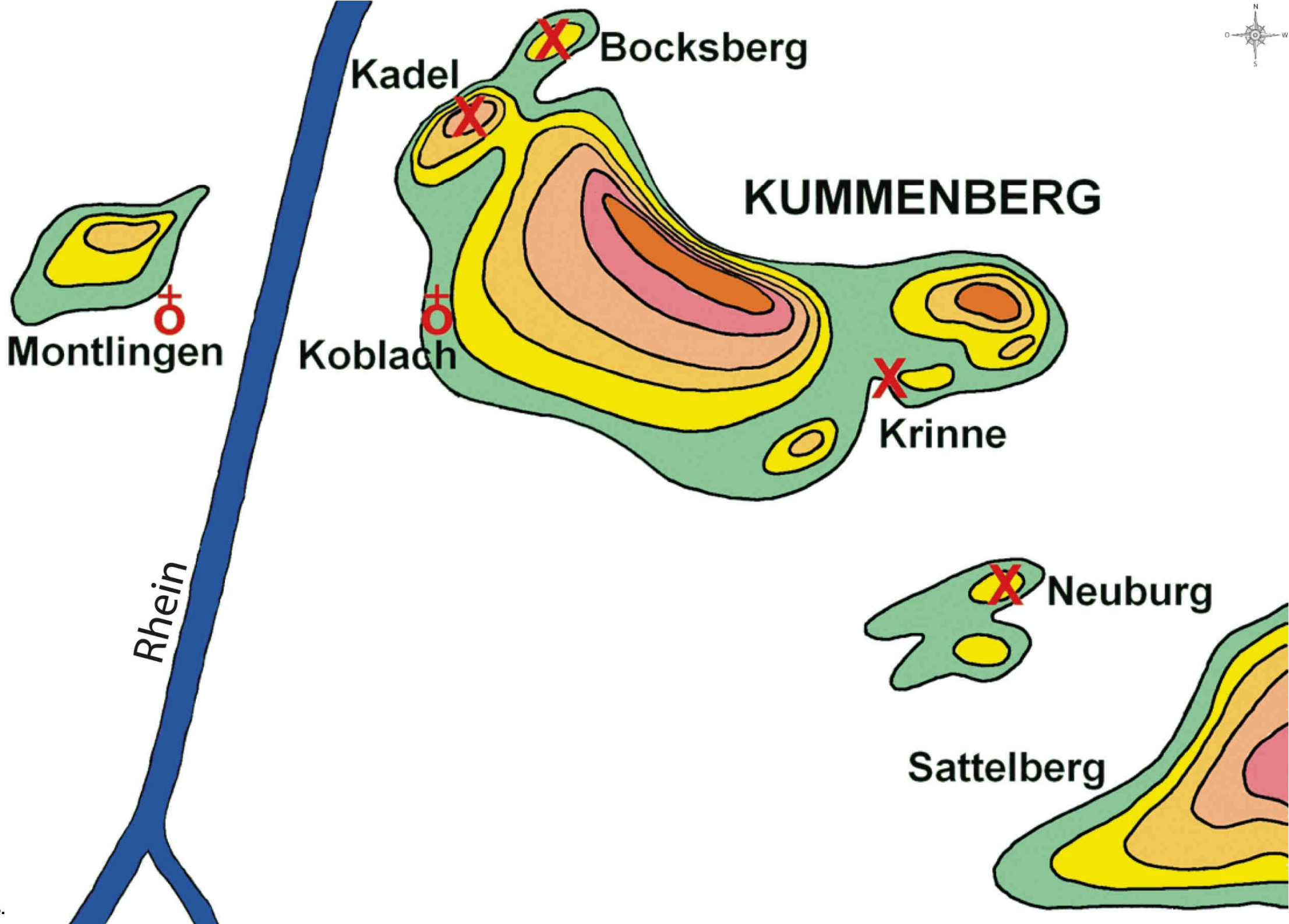
**Hinweis:**

Bilder und Texte dürfen nur im Rahmen des Schulunterrichts in Vorarlberg verwendet werden.

© Schulmediencenter des Landes Vorarlberg

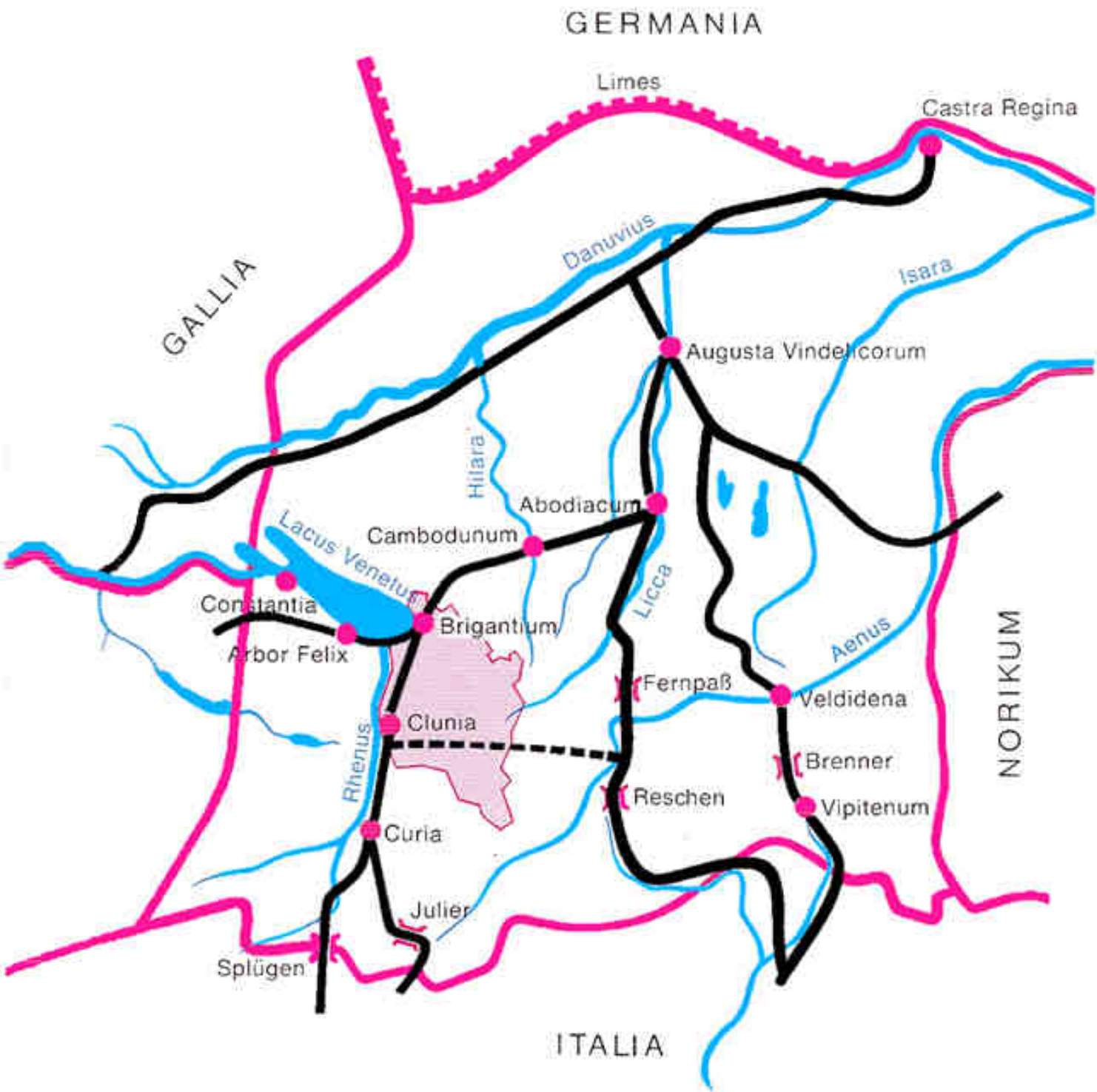










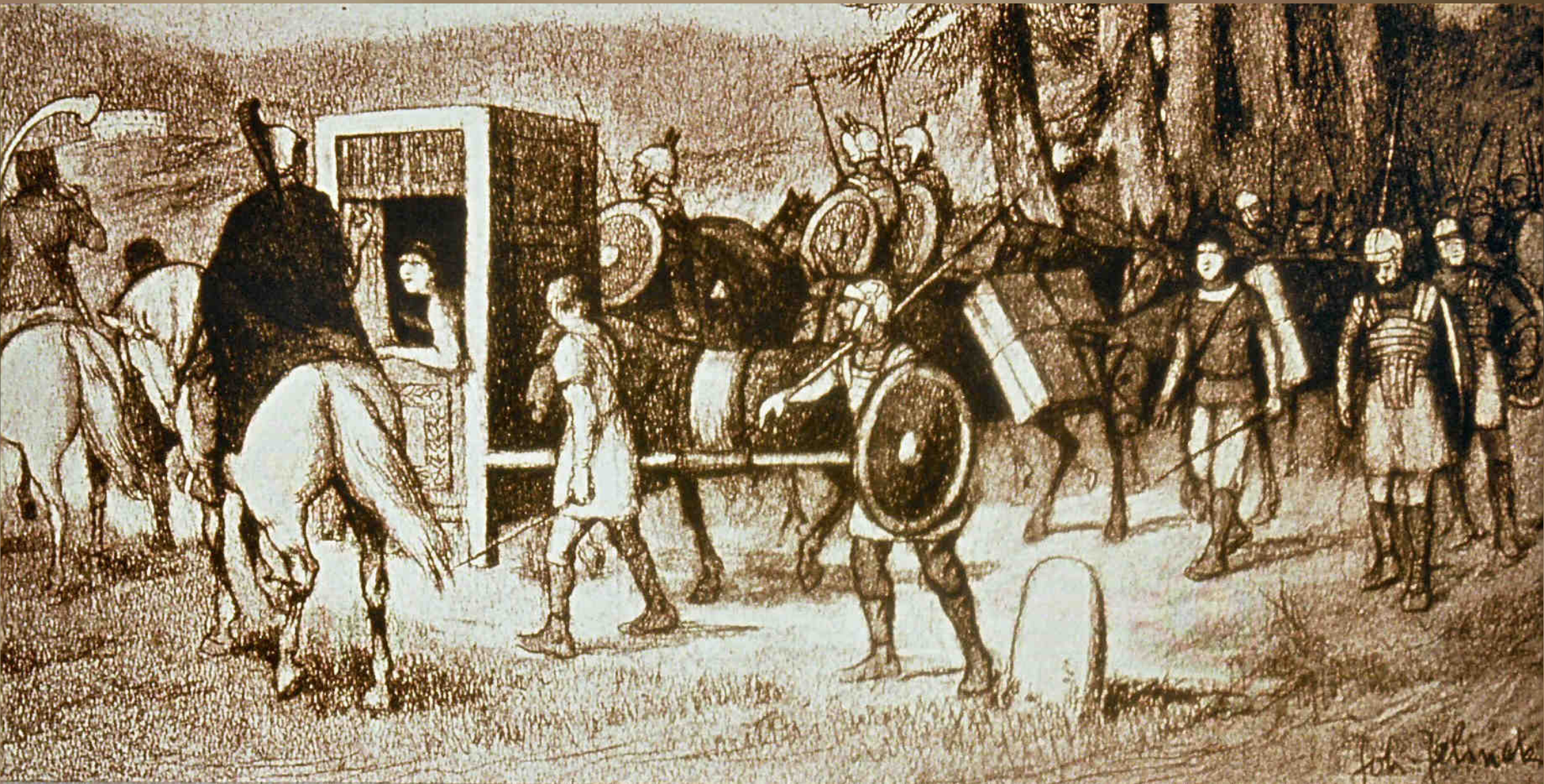


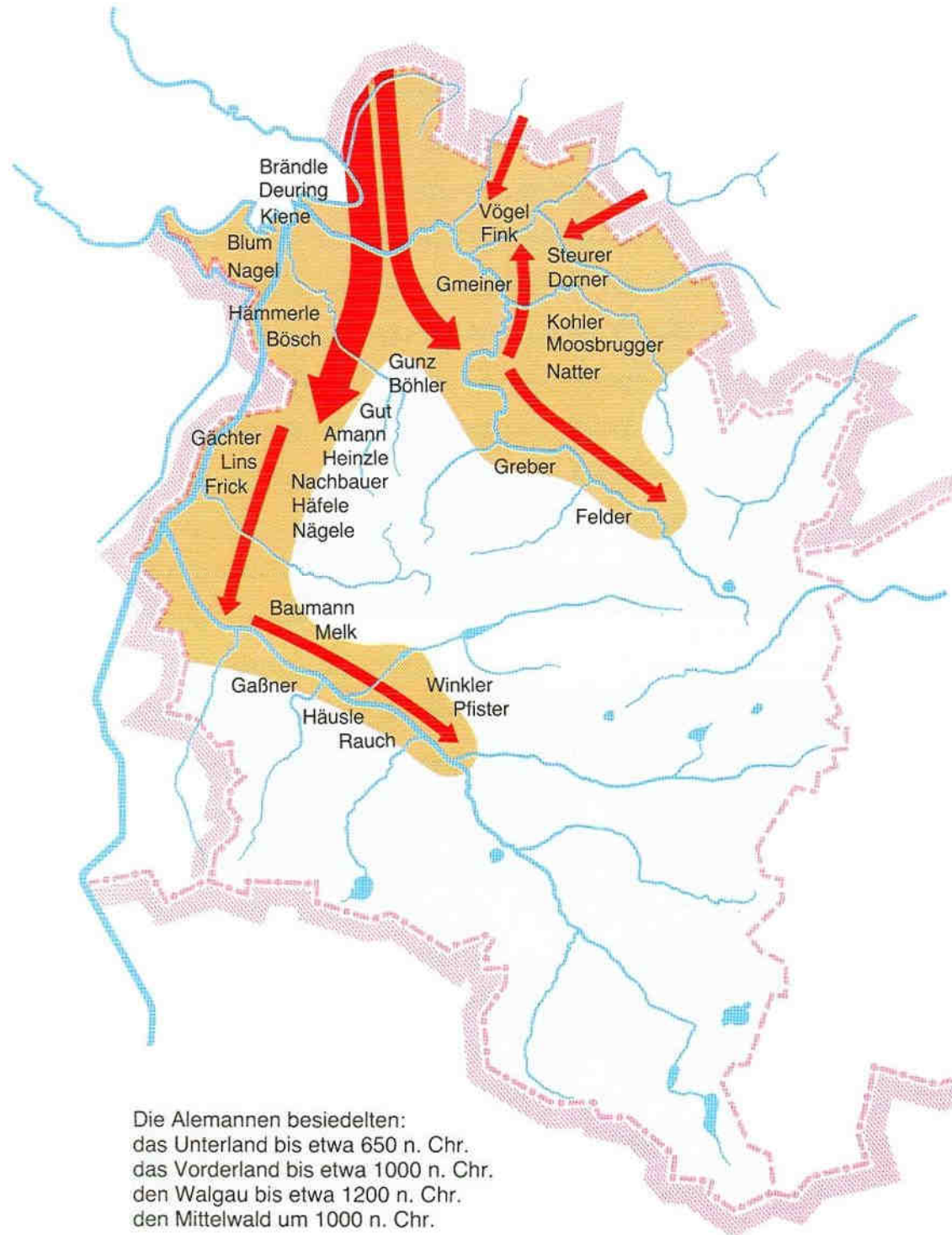
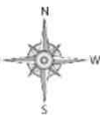
- Provinzgrenze
- Römische Straßen
- - - - -** Saumpfad











Die Alemannen besiedelten:  
das Unterland bis etwa 650 n. Chr.  
das Vorderland bis etwa 1000 n. Chr.  
den Walgau bis etwa 1200 n. Chr.  
den Mittelwald um 1000 n. Chr.









Das Schloss Burgundy von Niedergang für sein ad. Herr. Disen. gantz.  
Es ist ad. repariert worden

von 2. nachmals Vermehrt. Und repariert angefangen  
bis auff Anno 1647.





(1721.)



**B**eda. *Matth's* dicit. filiu dauid.  
 filiu abraham. *Maie'* filiu di. ut patet  
 latin a minorib; ad maiora singu  
 ni. *7* *matth's* qui humanam gene  
 rationem scribit. conuenienter cum  
 filium hominis dicit. *Maie'* autē  
 qui librum suum ab inicio euangli  
 ce *pdicationis* inchoat. conueni  
 enter cum filium di appellat. *Eu*  
 angli enim di solus ē. *7* notan  
 dum qd euangliste uno spū  
 ipseunt. s; diuisum *7* unicum *7*  
 inem scribendi statuerunt. *Ma*  
 th's a natiuitate inchoat. in resurre  
 ctione sunt. *Maie'* ab inicio *pdica*  
 tionis r. usq; ad ascensionem. *7*  
 discipulorum *pdicationem* puenit.  
 uas a natiuitate iohis usq; ad as  
 censionem cum discipuli in iherlm  
 spectant. aduentum spū. s; iohis  
 b *eternitate* ubi di inchoat. in re  
 surrectione euangli consummat.

*Itē*. Euangli bona annuntiat  
 qd ppe ad regnum di *7* remissi  
 onem peccatorum punit. vñ pau  
 num. *7* credit euanglio. *7* a. r. e.

**B**eda. Nota quod hoc testimo  
 um. *Ecce*. m. a. m. *7* c. ē malachie  
 rumq; tam dicit ysai. quia *7*  
 uerba n. sensus tam inuentur in  
 ysai. *7* manifestus in hoc usu



**B**eda. *Maie'* testimonia ppharu  
 pmitit. quib; hec uerba non noua  
 a pphis presata. *7* pdicta assent. in q  
*7* iudos qui legem *7* pphas suscepa  
 ad euangli inuitat. *7* gentiles qu  
 uangli tenebant ad uenerationē  
*7* ppharu prouocat. ne quis uirtu  
 hereticos. alterum sine altero suscipi

**MI**  
**CI**  
**VM**

euange  
 s; salua

li ihu  
 s; uicti

xpi filij

dei sic

scriptum est in

ysai ppha

s; spū ad patre de fi  
 Ecce mitto

*Itē*. Quatuor euang  
 unum sunt. *7* unū. u  
 itaq; *7* *maie'* lib dī eu  
*7* similit aliorum. qu  
 unum omnia. *7* oia un

*Itē*. Ihs ebraice. so  
 grece. saluator latine.

*Xpō* grece. messias  
 ebraice. unctus latin  
 dicitur. de genere dau  
 regis. *7* leuitico.

**B**eda. *Ecce*. m. a. Angl  
 dī iohannes n societate



Das Schloss Seltkroy, die Befestigung genannt, weil die Gefahr  
wegen der Stadt, die jetzt in der Gegend der Befestigung  
ist.





Brak. Von Wigeco zuu Ma. Landischen Gebiet vorraiser. aber ungesäht. Under  
dier des Heilighen Arbo gasti erledigen and die Mörder als erstranden al da gestanden, die  
keit samst seiner Lieber Mutter und Xeme. Sumtrau. Maria, sicher dar von neholt. Co





...er si chunden hob een pflagen. Von des hofes etc. vñ von ir bitten etc.  
von ir vil haben vñ von ir ritterschafft. d' die herren pflagen. mit  
freuden al ir leben. das erchunde ir ir wart man gar ein vñ gebrun.

**I**n dem hohen eren. trunck Christoude wie si vñ anen valden. stant  
schon vñ valde. der ir richte artt erchunnen. das si das moeste sechen ir  
erkunde indurt vñ leid. numm geschelbe. Den trunck si da saget. ir mo  
ter. vñ. sine chundes nibe beschauden. hat d' gytin. der valche den d' zu  
best. das ir ein edel man. in welle got behyren. die moest in schen vñ  
han. Was saget ir mit von manne. vil liebu vñ mit. ane reche mu  
ne. so wil ich stant sin. sel schon ich vil behide. vñ an minen tot. das ich  
von rechen manne sol geynnen minn not. Hone vñ er nibe vñ  
speh ir vñ de. Gotz unni hēliche. zer vñ de wēden vro. das chunt von  
mannes minne. dy wirt ein schone wip. ob dir got gebuget. mit reche  
ten ritts lip. Die rede lat behiden. vil liebu stowe min. er ist an manigen  
wiben. vil diche woden schin. wie liebe mit leide. raungest lonen chan.  
ich sol si inden beide. lone chan mit minn missagan.

**C**hriemhite in  
ir moer. sich minne gar bewach. sie lebet dy vil gotz. vil manigen lieben  
tag. das sine welle niemi. den minnen wolde ir lip. sie wart si mit eren. es  
vil vil werden rechen wip. Der waf der selbe valche. den si mit trunck sach.  
den ir behier ir vñ wie sere si das nach. an ir nehesten magen. die yst  
gen sint. durch sin ones sterben. stant vil manich vñ kint.

**Quere von  
des unnd Landen. vñ wie der erlogen wirt.**

**D**er eiden kuniges chunt. des waf d' hiez Aganvort. sin vñ sigelint.  
in dem richen burge wizen wol behant. indene in dem King. die was  
re kanten gman. Sifit was gebeten. d' snelle dogen gotz. ze vñ vñ vil  
d' richte. durch elenhaften vñ. durch siner lides steeche. vñ che fremdy lant  
hiz was er sneller dogent. sie ze Burgonden wart. Er dat d' dogen chunt.  
vil vñ zeman. do her er selb wil. mit sin hant gram. da von man  
unni moer. mac flugen vñ sagen. das wir indisen stunden. mizen vil von  
im gedagen. In sinen besten reer. in sinen iungen tagen. man moer mit  
hel vñ der. von sünden sagen. was eren an im vñ. vñ wie schon was  
sin lip. des heren in sinen. die vil wēlichen wip.

**M**it zoh in mit den vñ. als im das wol gram. von sin selbes tagenden.

...all gotz den lant. Jue Tage ir vñ nibe moer. von d' gytin moer die da  
...laggen wizen. die lant ligen etc. wie ir d'ich an gevingen. sie der  
...Honen d'ich hie hat das moer. an ende. das ist d' Habelange hie.



**Quere von  
des vñ klage**

**D**ie hebt sich an moer. das ist vil reche. an vñ  
och vil gotz reche. nuzen dat er reche. moer  
den lant allen so gram. swer er rechem  
rechem. d' moer er unnerliche chlagen. vñ minn  
rechi da von ligen. Her ir vñ die sume. das  
er gar vñ minn. heren die es erfinden. er ist  
von allen sünden. her die wachheit her gyliger.  
er vñ misslaget. d' sol er lant ane hat. vñ

her die reche vñ hal. **D**ar ir vil moer. her an schreibe. wizen  
an ein buch geschriben. lant de su ist er nibe behiden. er ist erch da  
von nach behant. wie die von Burgonden lant mit freude vñ ge  
riten. vñ manigen lant wizen. ir gytin prisk wirt a chon. al ir vil  
diche. hie d' namen. das si vil eren moerren wizen. heren her vñ be  
halten. Ir vñ nach lant wol behant. Burgonden hie ir lant. da von  
si sinen hant. die ir die erbe lant. die sol ich ir nennent. das ir si mo  
ge vñ minnen. al vil das buch gyliger hat. Ein konig hie d' chunt  
sin wip hie vñ. an heren vñ an moer. vil hie gramhaft gram. die  
da chunt in sin moer. des sine in un gram. vñ an vñ vñ. die  
was chriemhite gram. ir name wizen ist erchant.

**D**ie nam sider  
an ein man. da von sich prisk begen. vil maniges gytin rechen not.  
vñ dat er selbe den tot gram. von and lant chunt. also noch vil ma  
niger von d' gytin lant tagen hat. er vñ selbe vñ vñ. Das  
reche. Sere idoch nibe die moer in gram tagende gram. das er  
d' moer. was vñ alle valche lant. man her in lip das was  
reche. er wart erch d' hant. an moer in richen den chunt sich gylig  
hen. er was och an vñ vñ. man chunt vñ vil wolgram. er her  
gotz tagende hant. her moer d' hie democh an man d'ich hat vñ  
d'ich was d'ich d' gyliger. her vñ vil von den buchen chunt.  
sin dat d' hie Aganvort vñ sin da ir lant. d' chunt von moer



Wir Graf Hugo und Graff Wilhelm von Gonsfort geuett und Herren ze Bregenz die hant offentlich für uns und für  
unser erben mit dem brief Das wir dem Westhansen von Sclonow die gnad und eigent gerat haben Und haben  
im für hus und hoffstat ze Bregenz in d' stat daz wir schent Peter Besten un' frey des selben hansen vo Sclonow  
für sein gelegen die er vnb' Jahren die gebot hat gefigt und frigent im das wir verbind die briefe Also mit solicher  
bescheidendheit Das d' vorgen Hans vo Sclonow un' sein erben uns un' unser erben mit d' vorgedrahten beid ze Bregenz  
Jährlich ze rechte stur vo dem selben hus maßen un' geben sullent daz schilling pfennig un' mit me Costen un' münd  
was münd den ic da für zung un' gab ze gebent un' ze nament ist an all guld Und darzu sullent si och jährlich vo dem  
selben obgen hus maßen un' geben hoffstatzins und selon un' mit so vil un' me den ic da vo gebit ze gebent und  
alb och vo andri huse in d' vorgen beid ze Bregenz rechte siet und gewonlich ist ze gebent an all guld Und da mit  
so hant d' vorgen Hans vo Sclonow un' sy erben des vorged' ir hus un' hoffstat mit aller zugehord un' ir vnzise un'  
vntwert also dz si uns noch unser erben noch niemande vo unser wegen da wo wir me gebund' sint ze gebent noch gebent  
sullent un' sullent och wir noch unser erben noch niemande vo unser wegen iney mit me an münden noch si fürbas vo des  
obgedrahten huse wegen über das und da vor geschriben stat mit beibehaltung noch beiben bey in d' hant uns noch weg  
Und des ze offen waren verbind un' stat sicherheit haben wir vorgen Graf Hugo und Graff Wilhelm vo Gonsfort  
geuett unser In sigel geben an dem brief Darzu hant die frey Herman vo Brunnach un' Johans Kayserman  
unser Bedarmen ze Bregenz un' In sigel von unser b'at wegen iney un' von erben un' sachlich ze zugestuss d' vng  
schriben sach och galten an dem brief D' geben ist an dem neachsten freytag vor sant Kathrinen tag nach Cristis  
gebirt d' zehentunde Jar und dar nach in dem zwai und Linzigostay Jare 27



**D**ies sind gesetzer der Stadt zu Lindow. Die haben wir Bischoff Fudolf und Graf Ulrich von Montfort und auch wir der Ältesten der Stadt und die Bürger gemeinlich zu Velleblich. Durch unser Staat und durch gütz fides willen oefft uffgesetzet.

*Welch Bürger. ainen andi Burg als Burginen hie in der Stadt veltet*

**U**elch Bürger den andern Bürger als Burginen es sig wil oder man. hat der richte in der Stadt wil der sol den selben gewungenen Bürger als Burginen moment be raggie dem gericht antworten. Tut er des hie. So sol der selb Bürger der die wunden hat getun. für die Stadt wun. Und sol inwendig den nächsten jeren jeren dar nach niemer in die Stadt noch in das gericht kommen. Ist aber das er inwendig d jeren jeren in die Stadt komet. Tut er den dazim begriffen so sol man von im wissen. als ob er ein fridbruch wunden in der Stadt getun hat. Belibet aber er da wun jar vor der Stadt. Tut er den dar nach wider in die Stadt wil. so sol er behalen mit dem aid das er an wider liff von den selben schuld wegen die jeren jar wun der Stadt gewun sig. Und sol den. C. er iemer in die Stadt kom. der Stadt geben in ff. den Ältesten vj ff. und dem den er behalt hat och in ff. D. Und sol im och allen sinen schuld allein ob er dazim schuld von der wunden empfangen heet. Ist aber das er den gewungenen antwortet dem gericht als vorgeschribt stat. so sol er dem Ältesten sin Rechte obingen. Das er in herochten well als von alter in gewonheit und Recht gewesen ist. Tut er des nie. so sol er das gericht Fiedren als vorgeschriben stat.

*Wer ainen totschlag tue indrent unser Staat vor als in unserm gericht*

**W**ir Graf Ulrich von Montfort. der Ältesten. der Stadt. und die Bürger gemeinlich zu Velleblich haben nach ordnung und gesetz der Stadt zu Lindow oefft uffgesetzet. Tut er der die andern zu tod schlacht als huf lyblie tue indrent unser Staat vor. Als in unserm gericht. Tut er gegen der den totschlag tue. dem sol man die holt abschlagen von des gericht wegen. Ist aber das der selb der den totschlag getun hat. dem gericht für unser Staat endrimet. den sol der Richter noch das gericht für die jeren. Und sol och der selb der den totschlag getun hat. dar nach zwei jeren jar vor der Stadt vortren sin. und niemer wider dazim kommen. C. Das er sich bericht mit des nächsten freunden den er dem zu tod geschlagen hat. Und sol sich och den mit der Stadt Richter und in ff. D. Und wun das geschicht so sol und mag er des wun in die Stadt gien.

*Wer och dazim unser Bürger zu tod schlacht vor der Stadt.*

**I**st och das dazim Bürger alder gult unser Bürger beschimen zu tod schlacht vor der Stadt wun die. der sol in aller der schuld sin. als ob er in der Stadt getun heet.

*Wer och den andern hie wundet am wunden die fridbruch ist.*

**W**er den andern wundet inwendig unser Staat als in unserm gericht. dazim wunden die fridbruch ist. Tut er den gewungenen der die wunden den getun hat. den sol man behalten acht tag. C. Das man in dazim Richter gestret. und strich der dem die wund geschlagen ist. inwendig den acht tagen. So sol man die der die wunden getun hat. die holt abschlagen. Tut aber der wund die acht. so sol man dem den die wund getun hat. an dem wunden tag. die hand abschlagen. oder mag er sin so sol er. x. ff. den für die hand gel und sol des selben gult dem tag. ij. ff. werden. er mag den sin noerwer fürdingen mit zwei erbe mannen die unser Burg sind. Ob ainer für die Stadt endrimet dazim fridbruch wunden tue. Ist aber das der selb der die wunden getun hat. für das gericht endrimet. So sol in d Richter noch der Richter endrimet Richter gestret. vnes das man ersicht ob der strich der gerisset. der da wund ist. von den wunden wegen. und strich er von der wunden. so sol der der die wunden getun hat. den totschlic Richter als daz vorgeschriben ist. Gewist aber daz wund und strich mit an der wunden. So sol d. der die wunden getun hat. sin gnetes jar an wider liff von der Stadt sin. er mag den sin noerwer fürdingen mit zwei erbe mannen die unser Burg sind inwendig dem jar wun er den nach dem jar gerichtes müde. so sol er behalen mit dem aid. D. er jar und tag. w d wunden wege an und liff von der Stadt gewest sig. Und sol och der Stadt den. x. ff. D. zu Biff geben und dar nach wider in die Stadt gien.





Alte Vertrag von  
13 13.



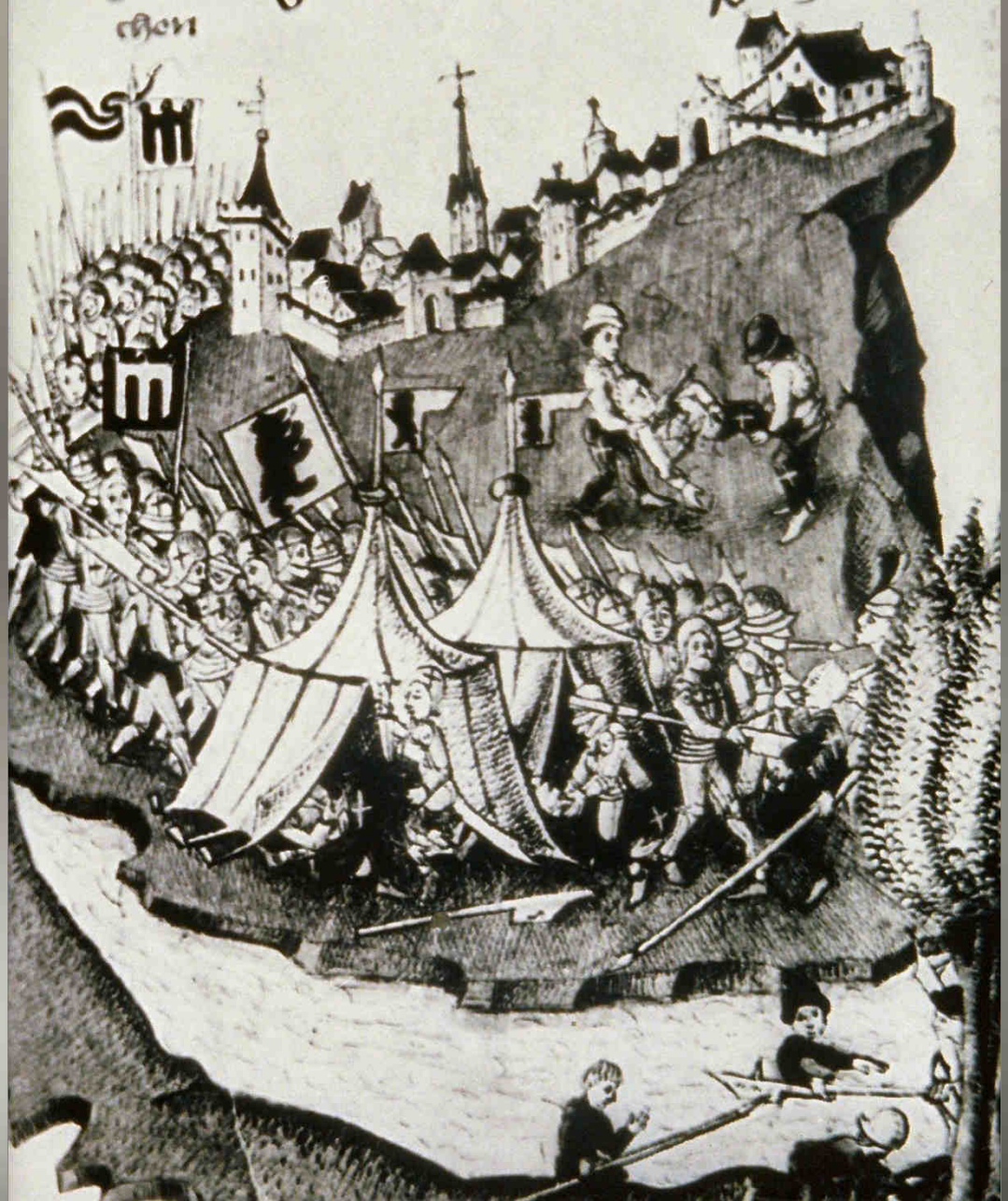
1 6 5 3



THESE INSCRIPTIONS ARE IN  
THE ORIGINAL LANGUAGE OF THE  
COUNTRY AND ARE NOT TRANSLATED  
HERE



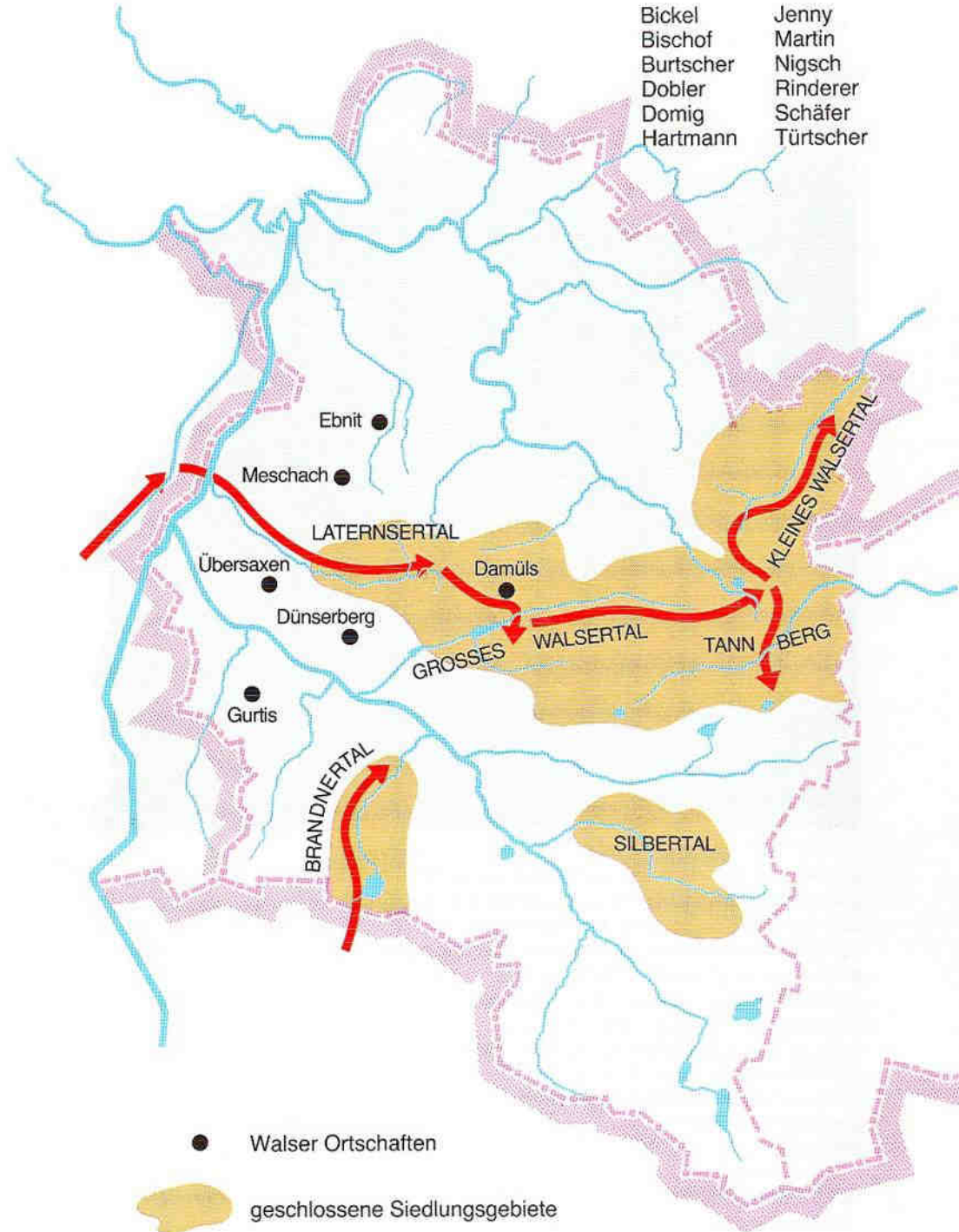
lügen di wil luten vnd gewonnen fünf  
paner da stund an einer paner gestanden  
hundert thusing rufel der müsse vns  
walten als kauen spenzeller gewonnen  
nie dem funffzig gemurten Schlossen stet  
vnd burg der wunden si driffen zerbro  
chen







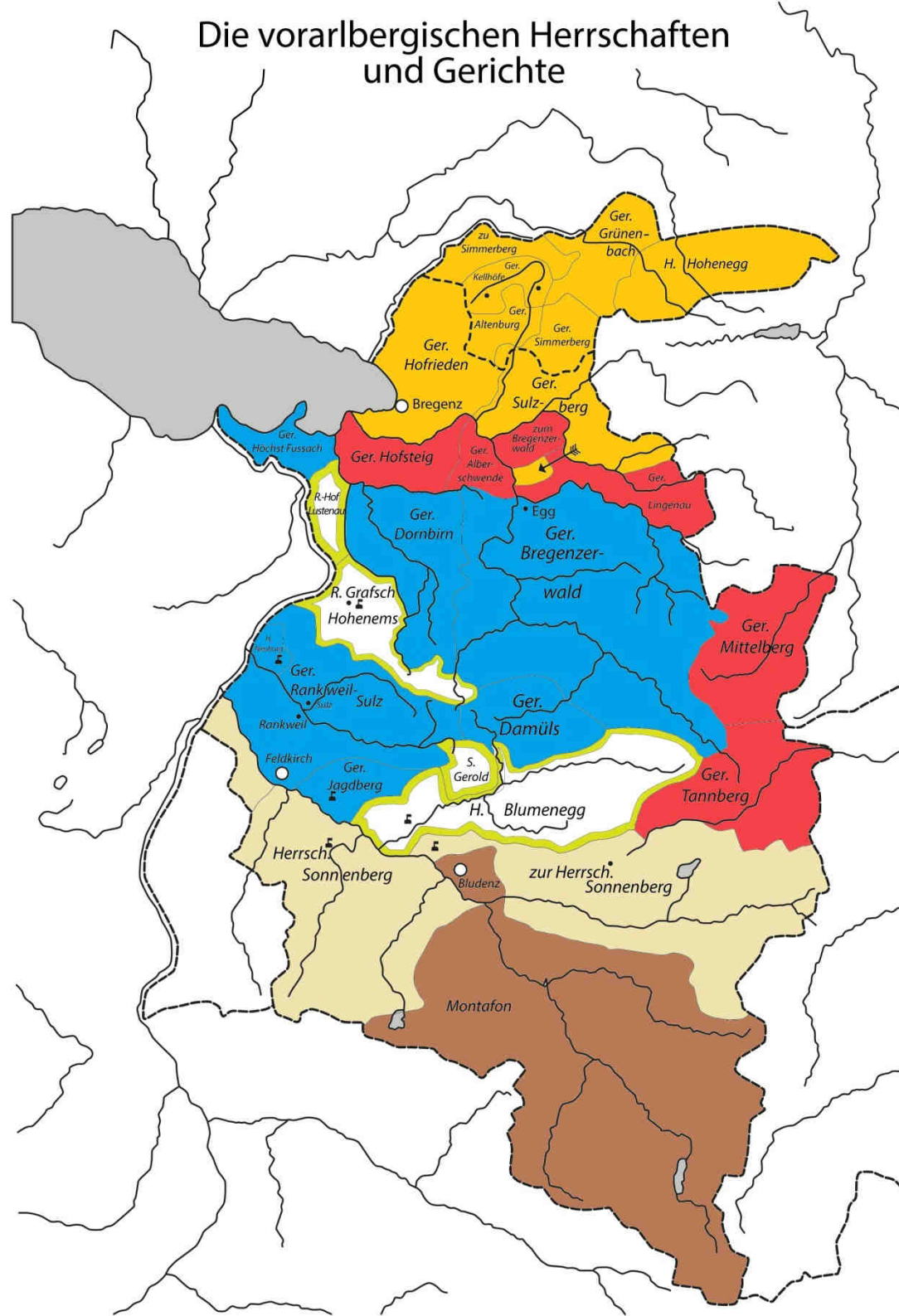
Bickel	Jenny
Bischof	Martin
Burtscher	Nigsch
Dobler	Rinderer
Domig	Schäfer
Hartmann	Türtscher



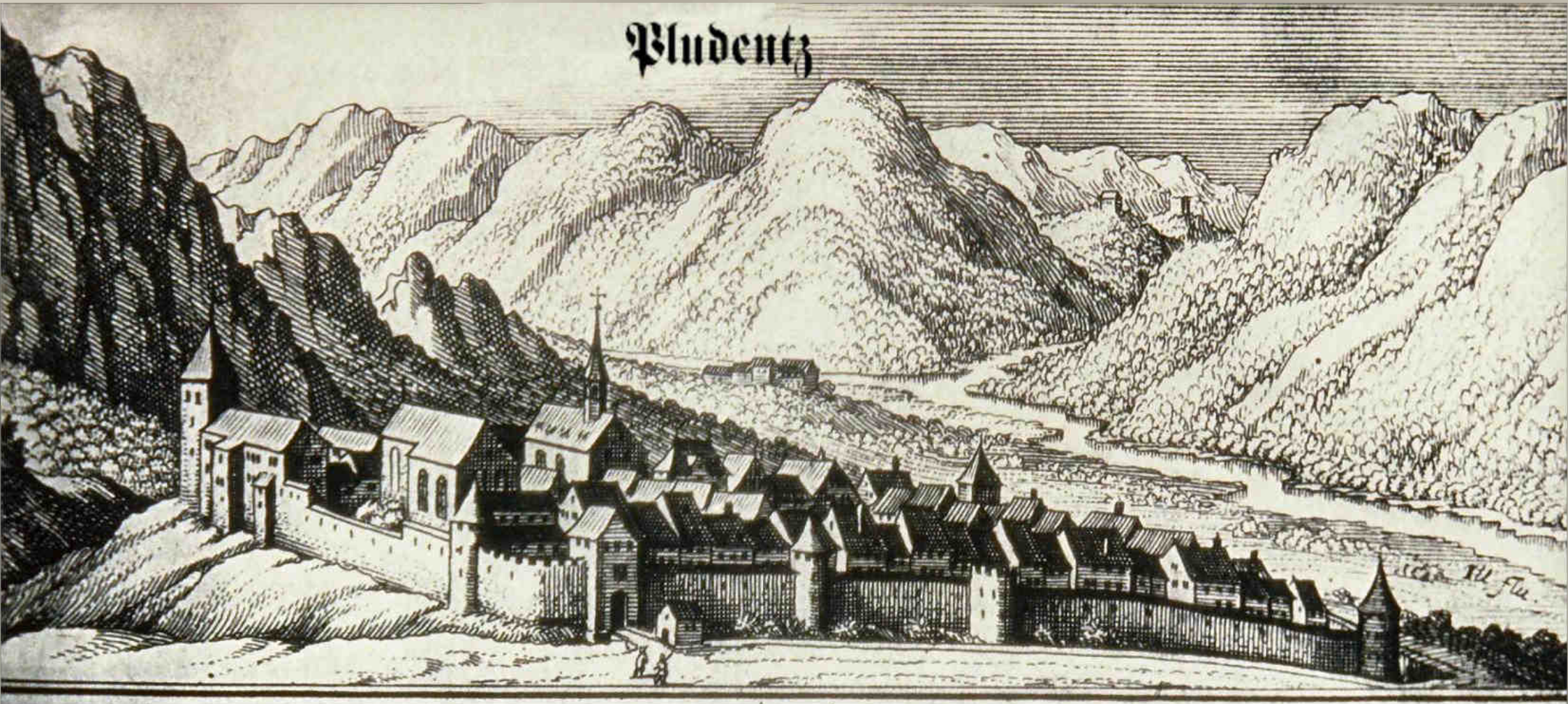
● Walser Ortschaften

geschlossene Siedlungsgebiete

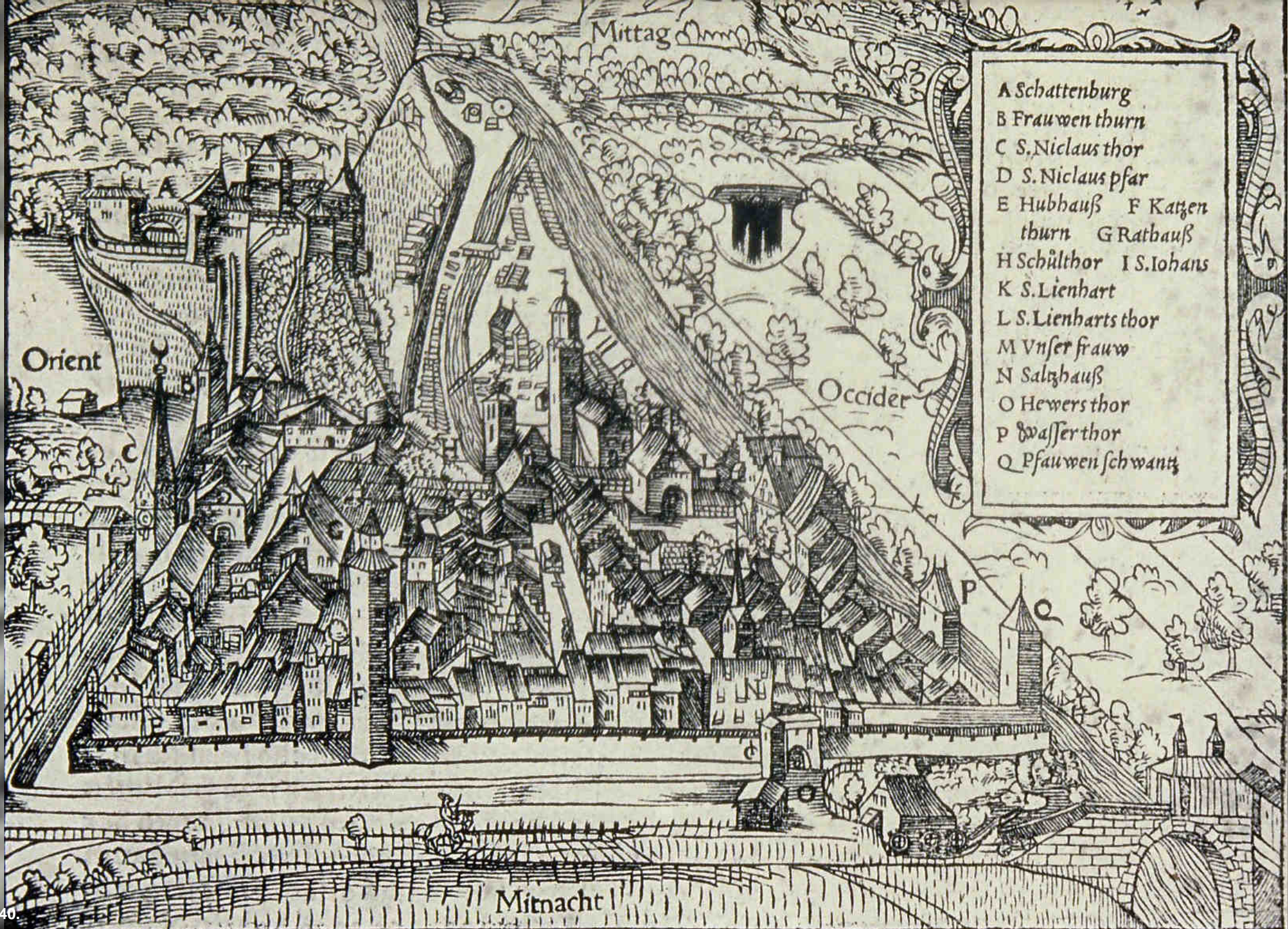
# Die vorarlbergischen Herrschaften und Gerichte



Bludentz







Mittag

Orient

Occider

Mitnacht

- A Schattenburg
- B Frauwen thurn
- C S. Niclus thor
- D S. Niclus pfar
- E Hubhaus F Katzen thurn
- G Rathaus
- H Schülthor I S. Iohans
- K S. Lienhart
- L S. Lienharts thor
- M Vnser frauw
- N Salzhaus
- O Hewers thor
- P Wasserthor
- Q Pfawen schwanz

*Alle Geschlechter in Feldkirch.*



*Amberg-Litscher.*



*Barbisch.*



*Beoten.*



*Effen.*



*Bertbold.*



*Frejstein.*



*Lincstein.*



*Fröwis.*



*Amberg.*



*Fäckenbach.*



*Gall.*



*Garmitsch.*



*von Pappus zu Tragsberg. von Willestein. von Waldburg zu Thun. von Stch.*



*von Deuring.*

*Hammerer.*

*Sprenger.*

*Vogel.*



*Herdliberg.*

*Geis.*

*Tschlin.*

*Hahn.*

*— Edle Geschlechter in Bregenz. —*





OPVS  
 PALATINVM  
 DE  
 TRIANGVLIS  
 A  
 GEORGIO IOACHIMO  
 RHETICO COEPTVM:  
 L. VALENTINVS OTHO  
 PRINCIPIS PALATINI  
 FRIDERICI  
 IV. ELECTORIS  
 MATHEMATICVS  
 CONSVMMAVIT,  
 AN. SAL. HVM.  
 CIO. IO. XCVI

PLIN. LIB. XXXVI. CAP. IX.  
 RERVM NATVRÆ INTERPRETA-  
 TIONEM ÆGYPTIORVM OPERA PHI-  
 LOSOPHIÆ CONTINENT.

CVM PRIVILEGIO



19 27



Sanctus Senex, venerabilis in Christo Pater,  
DN. BARTHOLOMÆUS BERNHARDI  
a Feldkirchen.

ANTEA, PROFESSOR VVITEBERGENSIS,  
ET PRIMUS, POST REFORMATIONEM LEGITIMUS ACADEMIÆ RECTOR,  
POSTEA, PRIMUS EVANGELII DOCTOR IN KEMBERG,  
ET IN ÆDE CATHEDRALI PRÆPOSITUS,  
PROXIMUS A LUTHERO INTER ECCLESIAE REFORMATORES NUMERANDUS,  
SUPERAVIT ANNUM LXIV. QVEM PAUCI ATTINGUNT.

*Posuit*

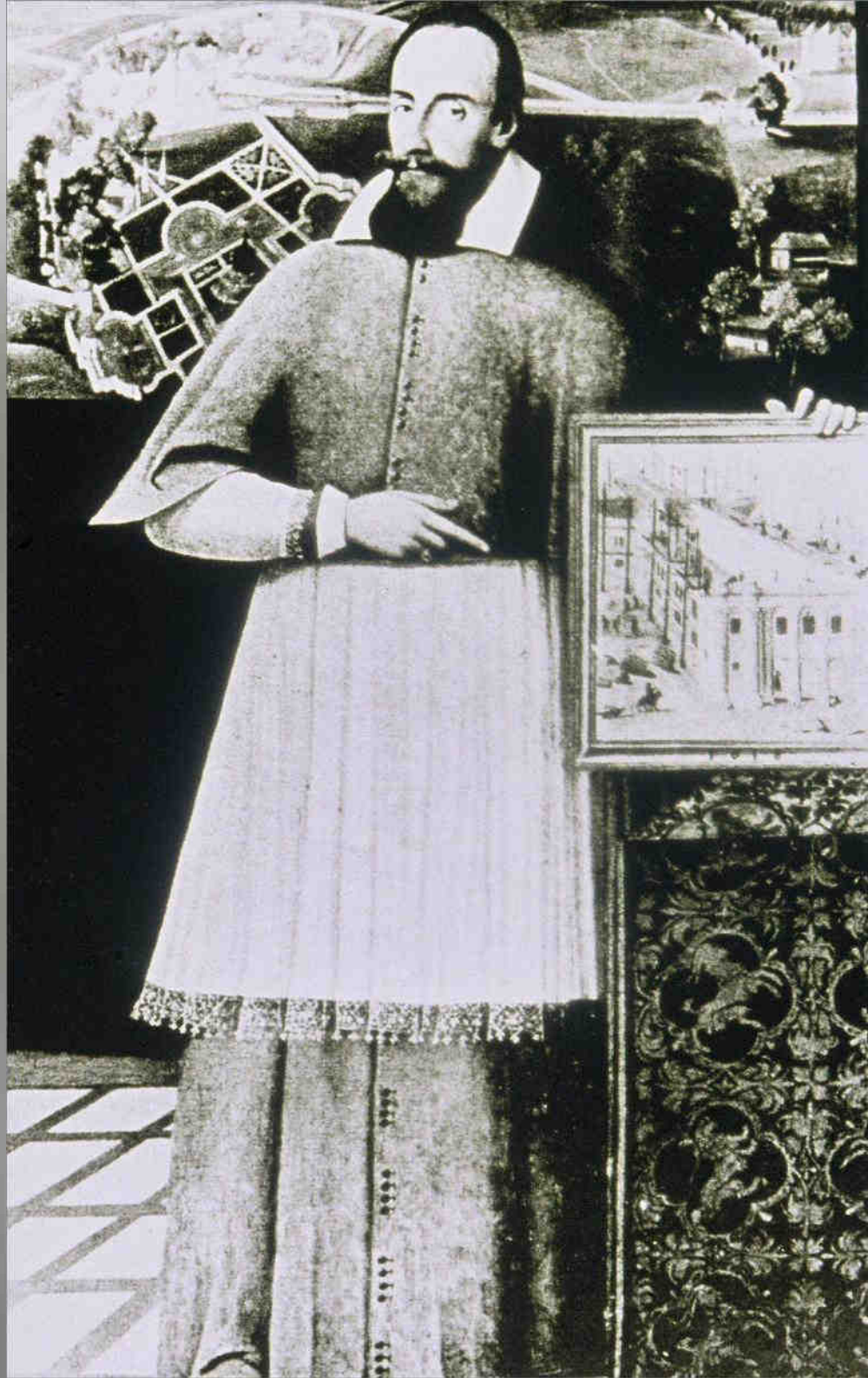
D. JO. ÆPINUS,  
SUP. HAMB.

















Melodia X.



Sonnen-schön prächtige / überaus mächtige



himmlische Frau / welcher / auff ewig ich knechtlich



verbindend mich / billich mein Leben alles bey



Ach ach! wann werd ich sehen dich  
In deiner Glori-Emacht?

FORTIOR MORTE  
CONSTANTIA  
PATRIS,  
ET  
FILIORUM  
PRO  
CHRISTI FIDE.

Das ist:

Auch von dem Tode unüberwindliche

**B**eständigkeit

des

Vatters, und zweyer Söhnen

in dem Glauben Christi

vorge stellt

von der studirenden Jugend des Edlblichen  
Gymnasii Societ. JESU.

der Kayserlichen / Ober = Oesterreichischen

Stadt Feldkirch

den 3. und 5. Herbstmonat 1753.

mit den besten Sachen nach  
Haußremittiert.

Wien vom 23. dito.

Auf ein und andere besche-  
dene Remonstratio Ihrer  
Durchl. des Prinzen Eugenii  
aus Savoyen (welchen H.  
Kays. Majest. mit ein und  
anderen Kostbarkeiten be-  
schencket/ und gar gnädig em-  
pfangen haben sollen) seynd  
vor etlich Tagen einige Com-  
missarien mit grossen Geld-  
Summen zu denen in Hungarn  
stehenden Regim. abgeschickt  
worden/ um nit allein denen-  
selben ihre rückständige Gage  
zu bezahlen/ sie von dem Ver-  
derbe zu erretten/ massen sehr  
viel erkranket/ sondern also  
schleunigst mit allen Noth-  
wendigkeiten in denen Wiu-  
ter-Quartieren zu versehen/  
als es die Conservation der-  
selben erfordert; so sollen auch  
hinstens die Länder ihre Re-  
routen anzuwerben Ordre  
erhalten; so vernimmt man  
weilers von Hn. Sen. Rabu-  
in/ daß/ nachdeme Unserige  
Bis Palanca jüngst gemeld-  
er massen ruiniert/ den 13.  
die Feindliche Stück nach Ka-  
ansebes zurück/ Hr. Obrist-  
eut. Graf von Herberstein

und Kaiser gegen Banzova  
geschickt worden wäre / wel-  
cher auch den 14. Früh das-  
selben ankomen/ und solches  
vom Feind schon verbreiteter  
und verlassener/ nebst einigen  
Stücken von denen die Lape-  
ten hinweg gebrannt/ und nit  
fortzubringen waren/ gefun-  
den. Ein gefangener Türck/  
so von denen Kaiserlichen einge-  
bracht wurde/ sagte aus/ daß  
sie auf erhaltene Kundschafft  
unseres Aufmarches/ ihre beste  
Sachen/ so vil als sie gekont/  
in höchster Eil nach Belgrad  
geflüchtet/ und den Ort ver-  
brennt hätten/ wo selbst  
auch alles in grösster Confu-  
sion seye/ zumalen vil vornehm-  
e Kauffleute/ welche dieser  
Campagne nachgeraist/ und  
alles verlohren/ wegen Unsich-  
erheit der Rauber und daß  
sie keine Convoy von dem  
Comandirenden Bassa nicht  
erhalten können/ nicht weiter  
zu gehen sich getrauen. Das  
Polen verlauert/ daß Prinz  
Conti der Statt Danzig  
beladene Schiff weggenommen/  
alle darauff gewesene Kauff-  
leute in Band und Eisen schliesen/ auch  
sehr übel tractiren lassen/ und also den  
6. dito Nachts nach Frankreich gefegelt.

# Ordinari Wochentliche Post-Zeitung.

Seind Dienstags und Frentags zu haben/ in Bregentz.  
Getruckt den 6. Decemb. 1697.

\*\*\* ( N. S. Buchtr. ) \*\*\*

Rom vom 24. Novemb.



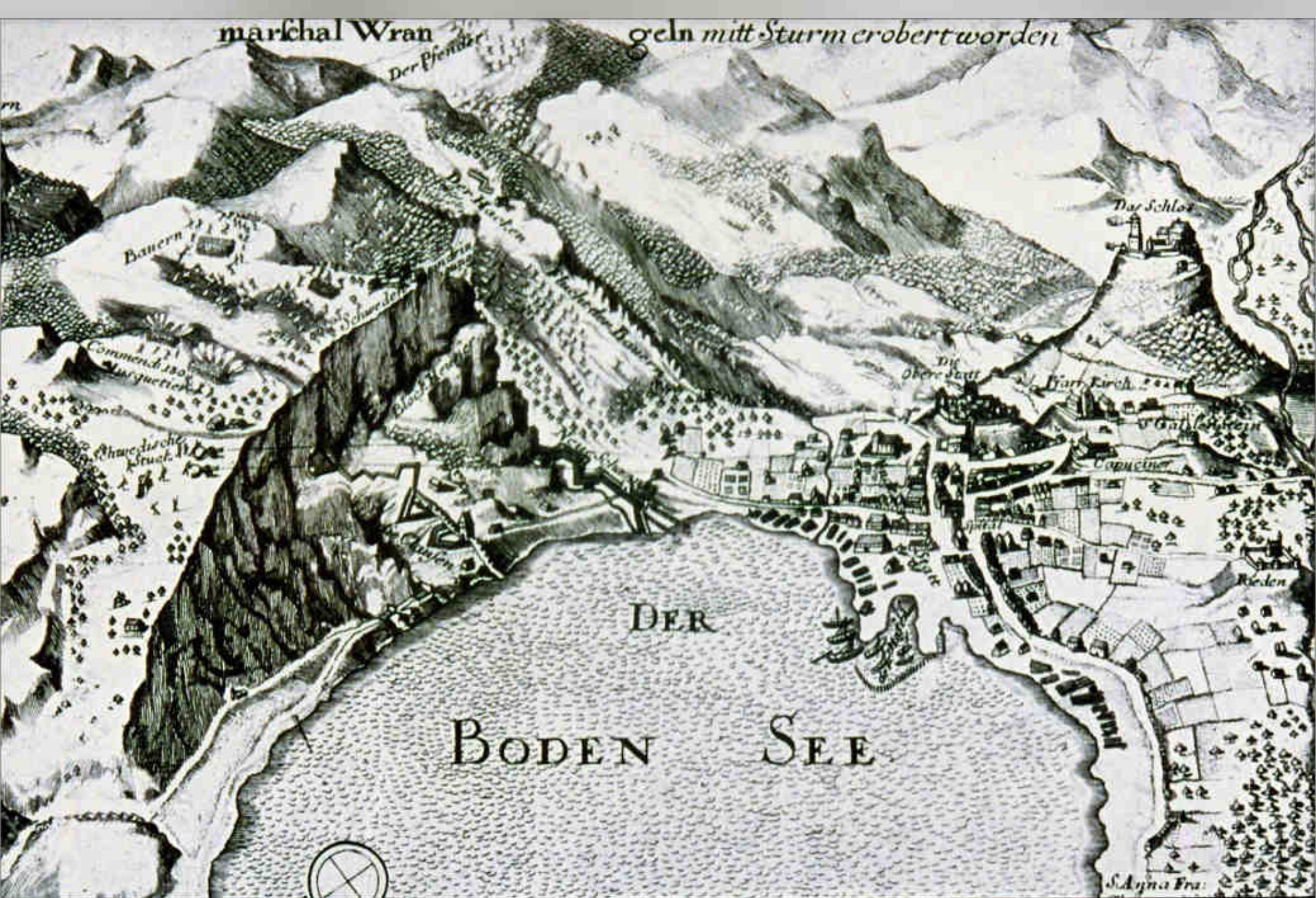
Wischen  
Montag ist  
ein geheim  
Consistorium  
gehalten wor-  
den / in wel-  
chem / nach gethaner Eröffnung der va-  
cierenden Bischofset / Ihre Päpfl. Heil.  
ganz unversehret den Monsignor Cenci/  
dessen Cammermeister zum Cardinal er-  
kläret hat/ und zwar von den zweyen ei-  
ner/ welche H. Heilig. Sich im Sinn  
hatten vorzubehalten bey letzter Promo-  
tion; Sie haben ihm das Erz-Bisthumb  
von Termo auch dargu verlichen. Bey  
solchem Consistorio haben sich unter an-  
dern auch sehen lassen die 3. Cavalliers  
des Moscovitischen Czars/ welche im  
Vorbeygehen H. Päpfl. Heil. gleich  
den Catholischen seynd auf die Knye ge-  
fallen/ welches sie im herausgehen des  
Saals des Consistorii wiederholet/ und  
in Empfangung des Seezens von H.  
Päpfl. Heil. grosse Andacht verführen  
lassen. Das vacierende Officium des  
Cammermeisters ist dem Monsignor A-  
quaviva/ welcher als Nuntius in das  
Schweizerland gehen solte/ conferiert  
worden/ wordurch erwehnte Nuntiatur  
auch vacierend/ samt deré von Florentz/  
umb/ daß an den Monsignor Bidoni

Befehl ergangen ist/ sich nach Rom zu  
erheben/ also daß mit diesen Eröffnungen  
und Vacierung des Elericats vö erwehntem  
Monsignor Aquaviva andere Prä-  
laten können verziehen werden; Inzwi-  
schen ist Monsignor Massirano zum In-  
quisitore von Malta ernennet worden.  
Der Baron von Be hatte am Donner-  
stag bey Ihro Päpfl. Heilig. Audienz/  
und überreichte Brief von seinem Prin-  
cipalen dem König vö Polen/ welche den  
Zustand desselbigen Reichs communi-  
cierten. Vier Befellen/ welche in einem  
Wirths-Hauß von Monte Marco sich  
begeben/ und allda 8. Tag lang wohl ge-  
schret hatten/ haben für die Bezahlung  
den Wirth gebunden/ und ihm 52. Ero-  
nen mit noch andern Sachen geraubet/  
und sich davon gemacht/ weshwegen H.  
Päpfl. Heilig. sehr entrüstet seynd/ und  
werden aus der beschenehen Abhandlung  
der Willig wol mehr Diebstahl an Tag  
kommen. Heut frühe hat unser Statt-  
halter 75. Delinquenten auf die Gallere-  
ren geschickt. Die Dm. Moscovitter  
seynd heut wol vergnügt/ und von Ihro  
Päpfl. Heil. nit unterschiedlichen Sa-  
lanterien realliret/ verlaßt.

Paris vom 25. dito.

Nerwideren Sambstag hat man in  
der Kirchen de Notre Dame wegen des  
General-Friedens das Te Deum lauda-  
mus unter Hoffrennung der Canonen





marschal Wran

geln mitt Sturm erobert worden

Der Pfendler

Bauern

Schwedens

Commench 130  
Marquetier

Schwedische  
Struck

Bloch

Die Oberstadt

Das Schloss

St. Marien Kirch

St. Gallen

Capucine

Rieden

DER BODEN SEE

S. Anna Fra.





Carl von Hohenberg zu Burgundt, Steyr, K...

... zu Burgundt, Steyr, K...  
... zu Burgundt, Steyr, K...  
... zu Burgundt, Steyr, K...



... zu Burgundt, Steyr, K...  
... zu Burgundt, Steyr, K...  
... zu Burgundt, Steyr, K...

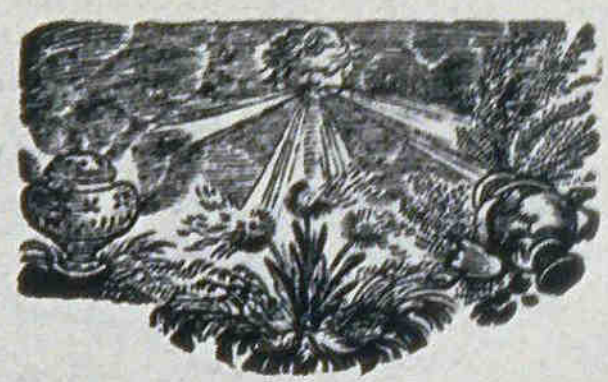
... zu Burgundt, Steyr, K...  
... zu Burgundt, Steyr, K...  
... zu Burgundt, Steyr, K...



Or hundert zehen Jahren  
 Der Schwed wolt' dringen ein/  
 d' mußte er erfahren /  
 Daß Echo sprach: Mein.  
 Sulzberg einzudringen  
 rachtet er nicht schwer.  
 t wolt den Orth bezwingen/  
 Ber / fraget Echo ! Wer ?  
 2.  
 gl d's bey unseren Zeiten  
 er Sulzberg ward gewahr:  
 nckreich wolt es bestreiten /  
 st / sagt selbst Echo : Wahr.  
 G'schrey der Frankmann wachte/  
 r wolt es haben g'schwind/  
 bis Beginnen lachte  
 id seynd / sprach Echo : Wind.  
 3.  
 können wir ! dann hoffen  
 en Sig noch wohl vielleicht /  
 habts gar wohl getroffen/  
 r könn't's / sagt Echo : Leicht.

Sie sey. 10 gewichen fort;  
 Ihr Obrist ist geblieben/  
 G'raumbt ist / sagt sie : der Orth.  
 4.  
 Just also heut zu Tage  
 Frankos war ausgelacht/  
 Hört nur was Echo sage /  
 Daß man sie gar nicht : Achr.  
 Von Morgen Fruh bis Nachte/  
 Ist nichts als Feur und Knall/  
 Jetzt wo ist ihre Nachte ?  
 Zernicht / spricht Echo : All.  
 5.  
 Verleht von unsern Leuthen  
 Ist nit einmahl ein Mann/  
 Wie bey der Schweden Zeiten  
 Läßt sich / sagt Echo : Ahr.  
 Drum wie sie dort gesungen  
 Nach ihrem g'schwägigen Brauch/  
 Den Sig / so hats gelungen/  
 Heut singt / Sig! Echo Auch.

betr VCkt IM lahr / als Vorarlberg VVarhfftlg aVfferster  
 Belnd's, Gefahr aVsgesetzt VVar.



# Sulzbergisch

## Hundert und Zehen Jähriger

# ECHO,

Das ist:  
**Kurzer Entwurff**  
 Des Anno 1634. von denen Schweden / Anno 1744. aber  
 von denen Franzosen auf der Sulzberg gewagten  
 feindlichen Angriffs.



**W**as für ein gefährliches Aussehen es vor hundert und zehen  
 Jahren/nemlich Anno 1634. in dem dazumahl ganz Teutsch/  
 land verhergenden Schwedischen Krieg nicht allein um das  
 ganze liebe Vaterland/ sondern insonderheit um das Gericht Sulz/  
 berg gehabt habe; wie glücklich aber zumahlen durch die Götliche  
 Gnad und Beystand/ nicht minder der getreuen Unterthanen herg/  
 haften Widerstand selbes errettet worden / ist eine Landbekannte  
 Sach / und kan derjenige / welcher dessen keine/ oder nicht genugsam  
 me Wissenschaft besitzt / aus beygesetzten Extract des Sulzbergi/  
 schen Caploney, Urbarii belehret werden.

Extractus Urbarii Capellaniae Sulzbergensis ad S. Leonardum  
 Fol. 104.

**A**nno 1634. den 20. May hat der Obrist Schwed / genannt  
 Gustavus Horn einen Ausschuß gemacht von Ravenspurg /  
 Wangen / Leutkirch und Isni / und hat sibenhundert die beste und  
 Mann;

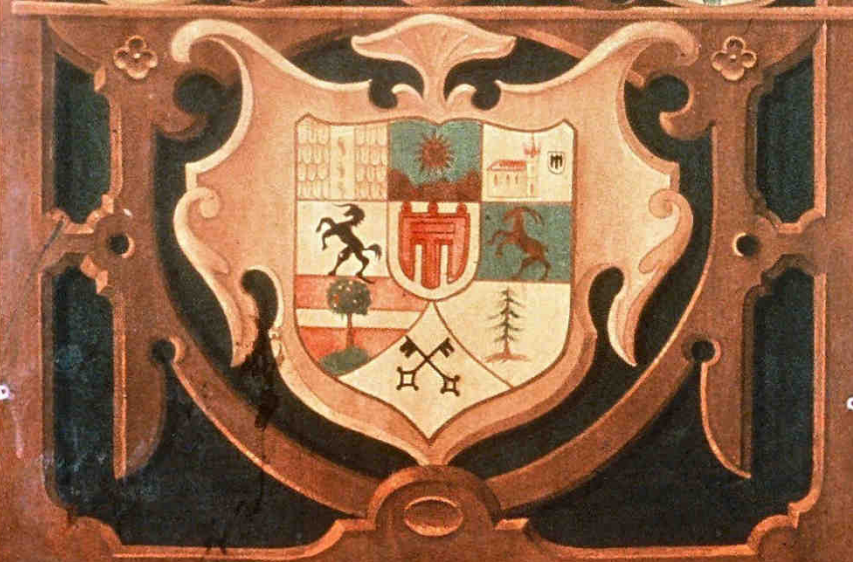
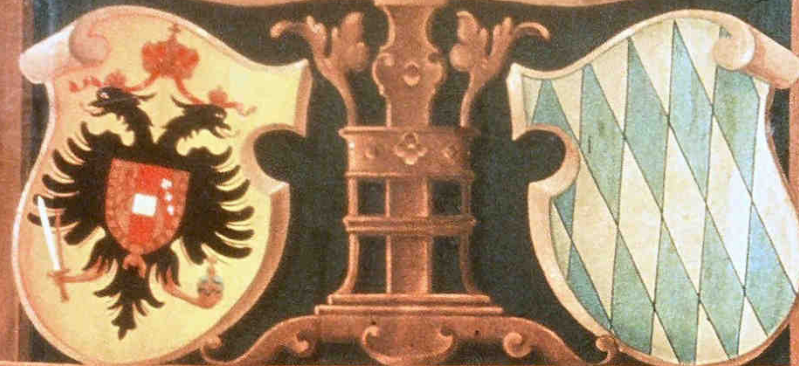


Herr  
Johann Joseph  
Landammann  
seiner Altem.  
Anno 17



Mathias Schlegel  
1816.

In diesem  
Gebäude fand am  
15. März 1806  
die feierliche Übergabe des  
Landes  
Vorarlberg an Bayern  
statt.



## an die freywilligen Landesvertheidiger in Vorarlberg!

**N**ach dem Antrage der k. k. Special- und Militär- Kommission und eines allgemeinen ständischen Abschluß werden dieselben hiemit aufgefordert, sich Abwendung der besorglichen Feindes- Gefahr auf die Sammlungs- Plätze Dornbirn, Lautrach und Weiler zu begeben.

Für die Gerichte Hoheneck, Grünenbach, Simmerberg, Altenburg, Rehdorf, Sulzberg, Bregenzerwald, Lingenau und Mittelberg sey der Sammelplatz Weiler.

Für die Gerichte Damberg, Montafon, Sonnenberg, Bludenz, Feldkirch, Damsitz, Rankweil und Sulz, Jagdberg, Neuburg und Dornbirn, das Blunnenegg, St. Gerold und Hoheneck in Dornbirn.

Die Gerichte Hoffteig, Bregenz, Hofrieden, Höchst, Tussach und Altschwende in Lautrach bestimmt.

Die einrückenden Freywilligen werden auf die angewiesene Sammelplätze militärische Individuen antreffen, die sie in ein Verzeichniß bringen, und dem Kaiserl. Königl. Militär- Kommando den behörigen Rapport hierüber erstatten werden, von wo aus sie die weitem Befehle zu erwarten haben.

Uebrigens hat sich jeder Freywillige, bevor er sich auf die angewiesene Sammel- Plätze begiebt, bey der betreffenden Ortsvorsteherung zu melden, damit derselbe wegen Regulirung des ersten Ausschusses in das nöthige Verzeichniß gesetzt werde.

Abgeschlossen zu Bregenz auf dem Landtage den 9. May 1909.





im  
neu konstituirten Oesterreich.

Mit dem 20. Oktober 1860 beginnt ein neues Abtheil in der Verfassung  
 des Staates. Die Kaiserin war bestrebt und absolut monarchischer Macht,  
 schloß sich aber durch die Kaiserl. Regierung von obigen Tagen der Kaiserin  
 Absichtlichkeit einseitiger Macht an die Regierung vom 20. Oktober bildet  
 den Grundstein, die vom 20. Februar 1861 erlassene Verfassung über  
 den Oesterreichischen Staat. Mithin sind die Landtage und die  
 der Kaiserin die Hauptbestandtheile der Kaiserin und auf die Kaiserin die  
 zur weiteren Ausbildung der Verfassung beitragen, damit diese mächtige  
 sein darf und auf so rascher eingewirkt werden, als möglich.

Die von dem Kaiserlichen Hofe beschlossene Landtags-Verordnung  
 Landtags-Verordnung zur Abhaltung vom 20. Februar 1861 ist die  
 vollständige Einigkeit der Kaiserin wieder anerkennen.

Die Kaiserliche Hofkanzlei vom 20. Februar 1861 ist die  
 die Landtage in Abhaltung auf dem 6. April

Das Kaiserliche Hofkanzlei vom 20. Februar 1861 ist die  
 nämlich:

- a) dem Kaiserlichen Hofkanzlei vom 20. Februar 1861 ist die
- b) die 19 gewählten Abgeordneten, und zwar:

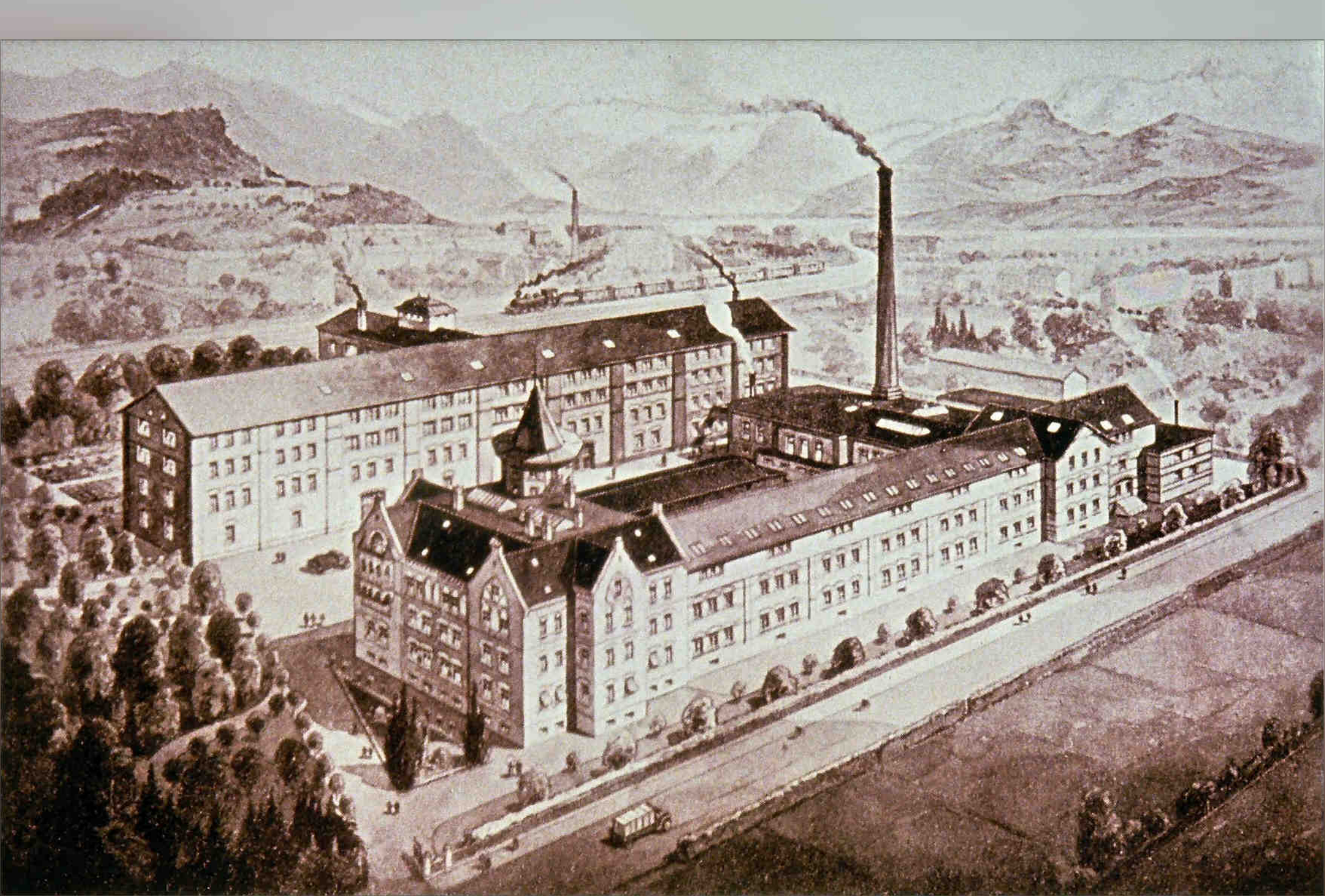
- I. auf 8 1 der Landtags-Verordnung sind 4 Abgeordnete je 1 Abgeordneter  
 der 3 Städte Leuznitz, Jöhann und Strehlitz und 4 Abgeordnete je 1 Abgeordneter  
 auf 2 2 der Abgeordneten der Hundstücken von;
- II. auf 14 Abgeordneten der übrigen Gemeinden der Kaiserin, die von auf  
 3 3 der Abgeordneten sind 5 Abgeordnete der vereinbarten Wähler  
 der Leuznitz und Leuznitz; 5 Abgeordnete der vereinbarten  
 Wähler der Jöhann und Strehlitz und 4 Abgeordnete der vereinbarten  
 der Wähler der Leuznitz und Merzdorf.

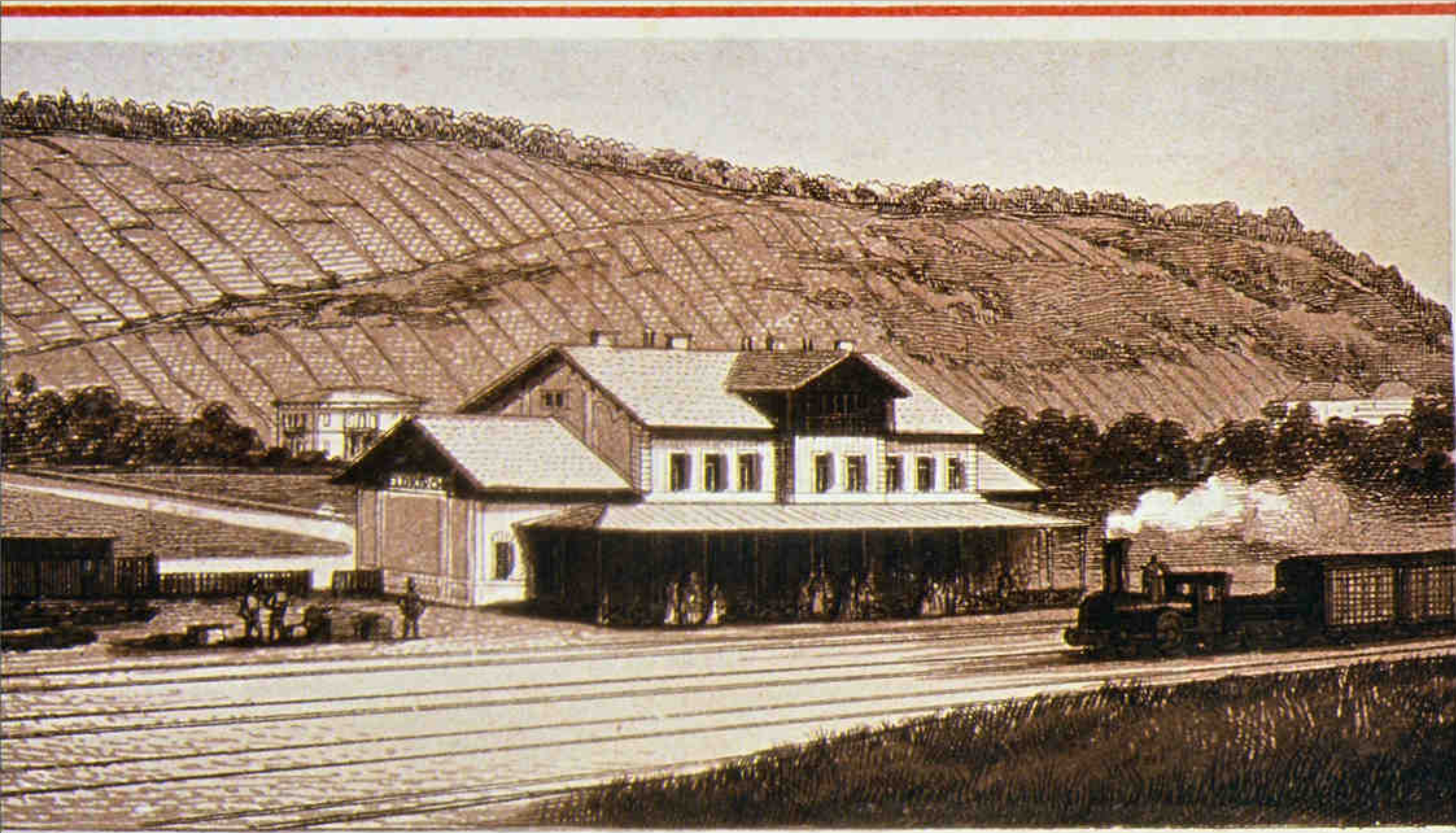
Die Wähler der 19 Abgeordneten fallen am 21. und 22. April, nach dem  
 angeblich folgenden Resultat.

Abgeordnete der Stadt Leuznitz:  
 Herr von Seb. v. Froschauer, Herr v. Pöschel, Herr v. Pöschel, Herr v. Pöschel

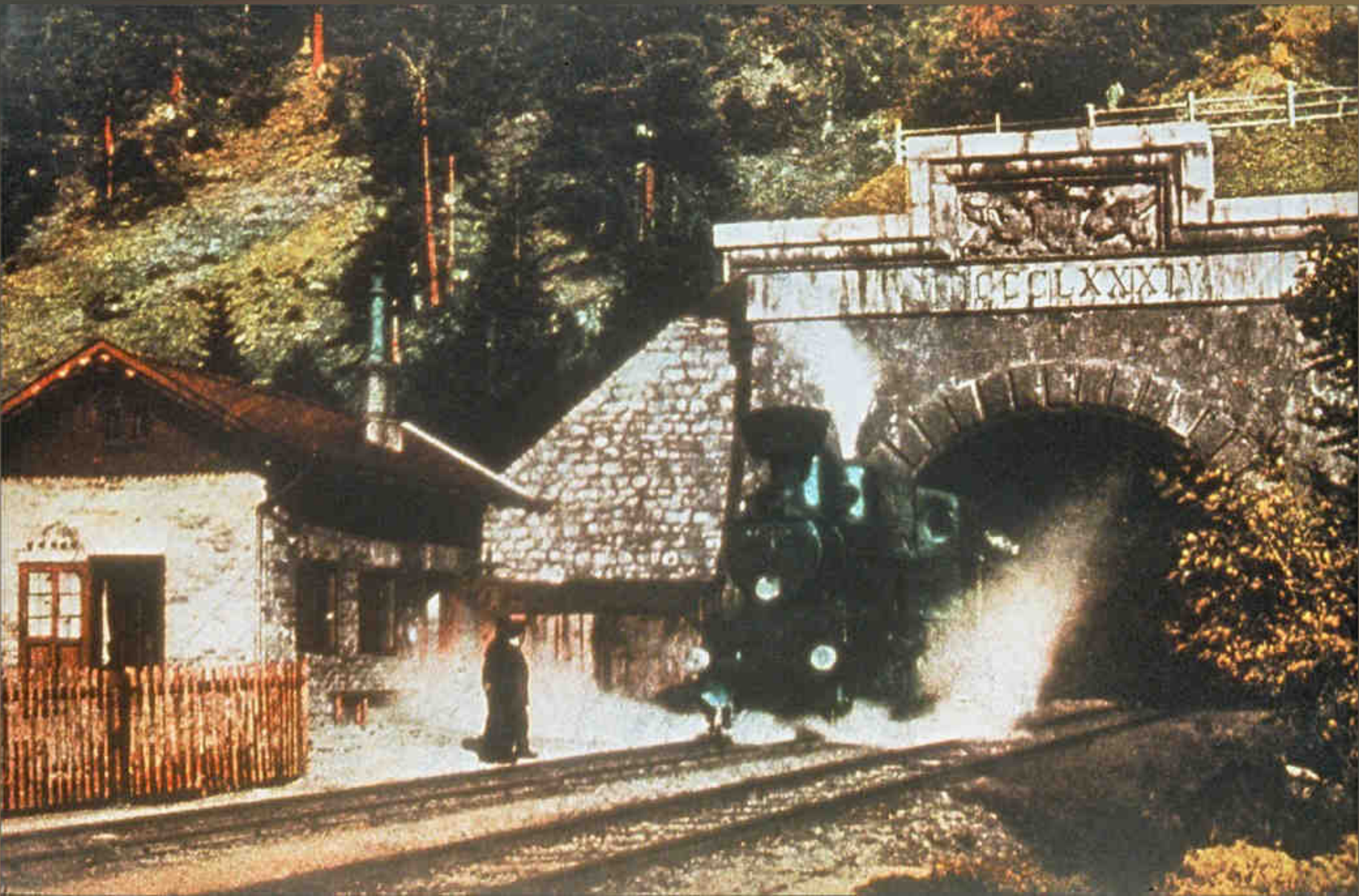


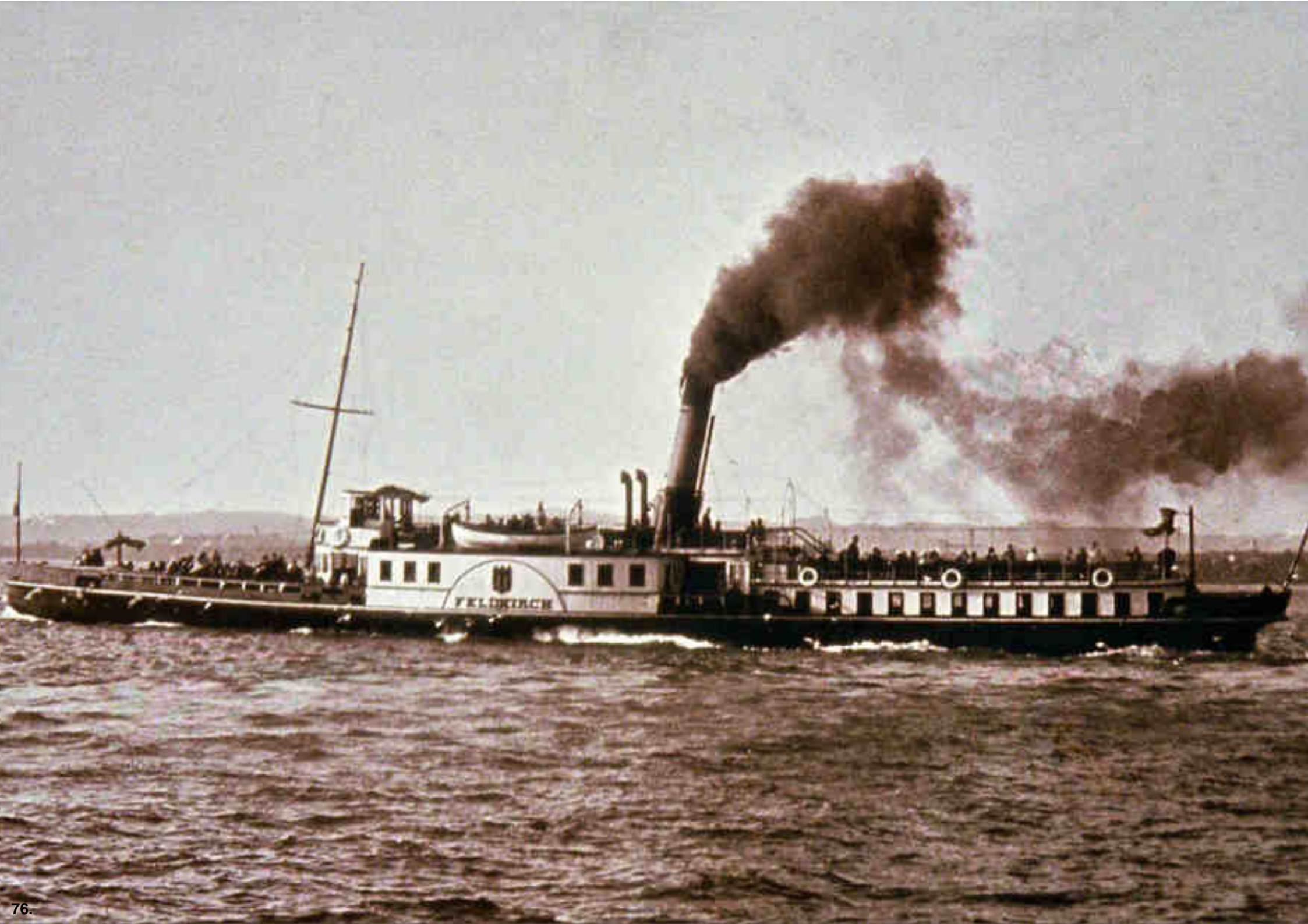






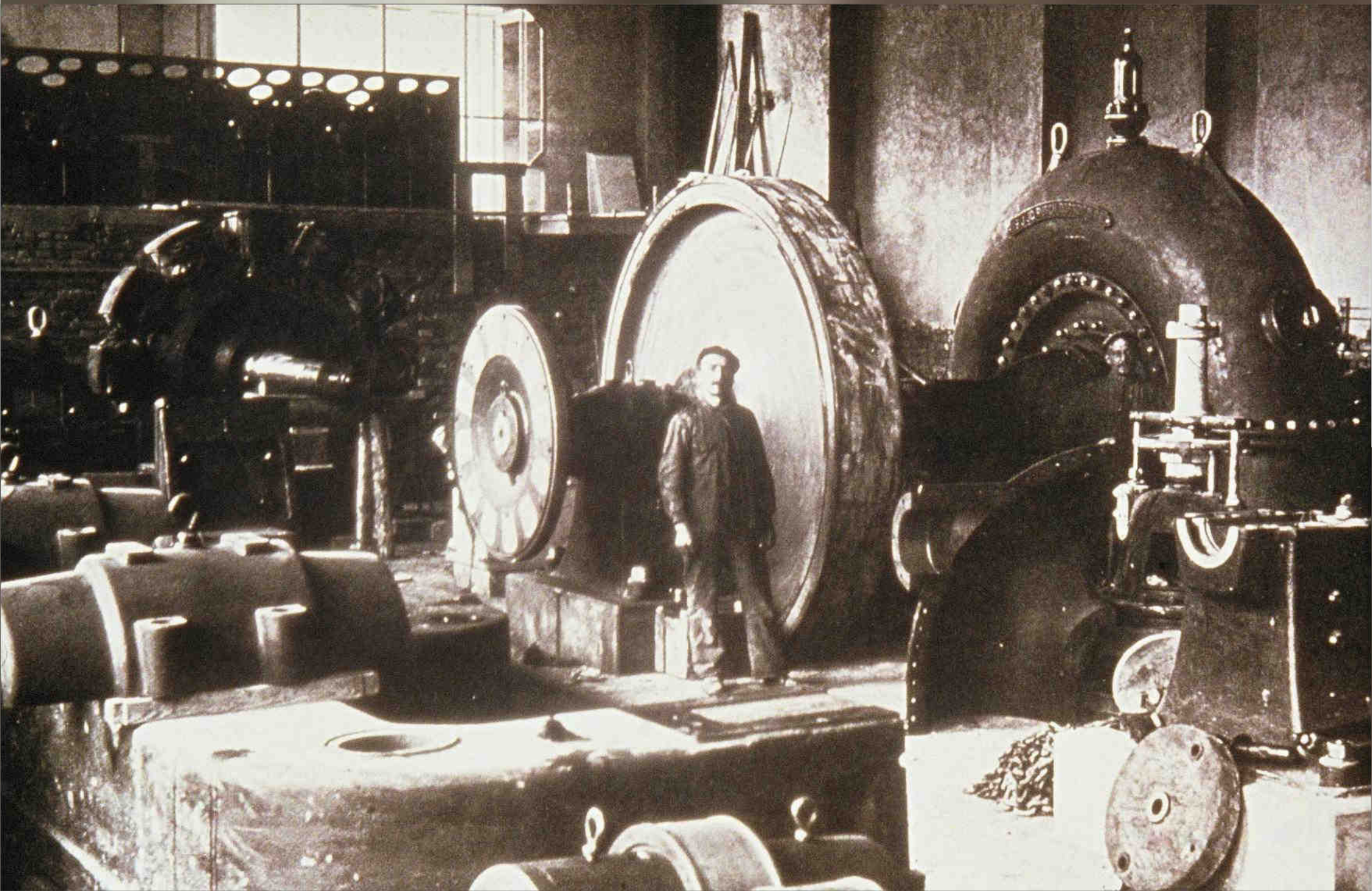
Bahnhof Feldkirch

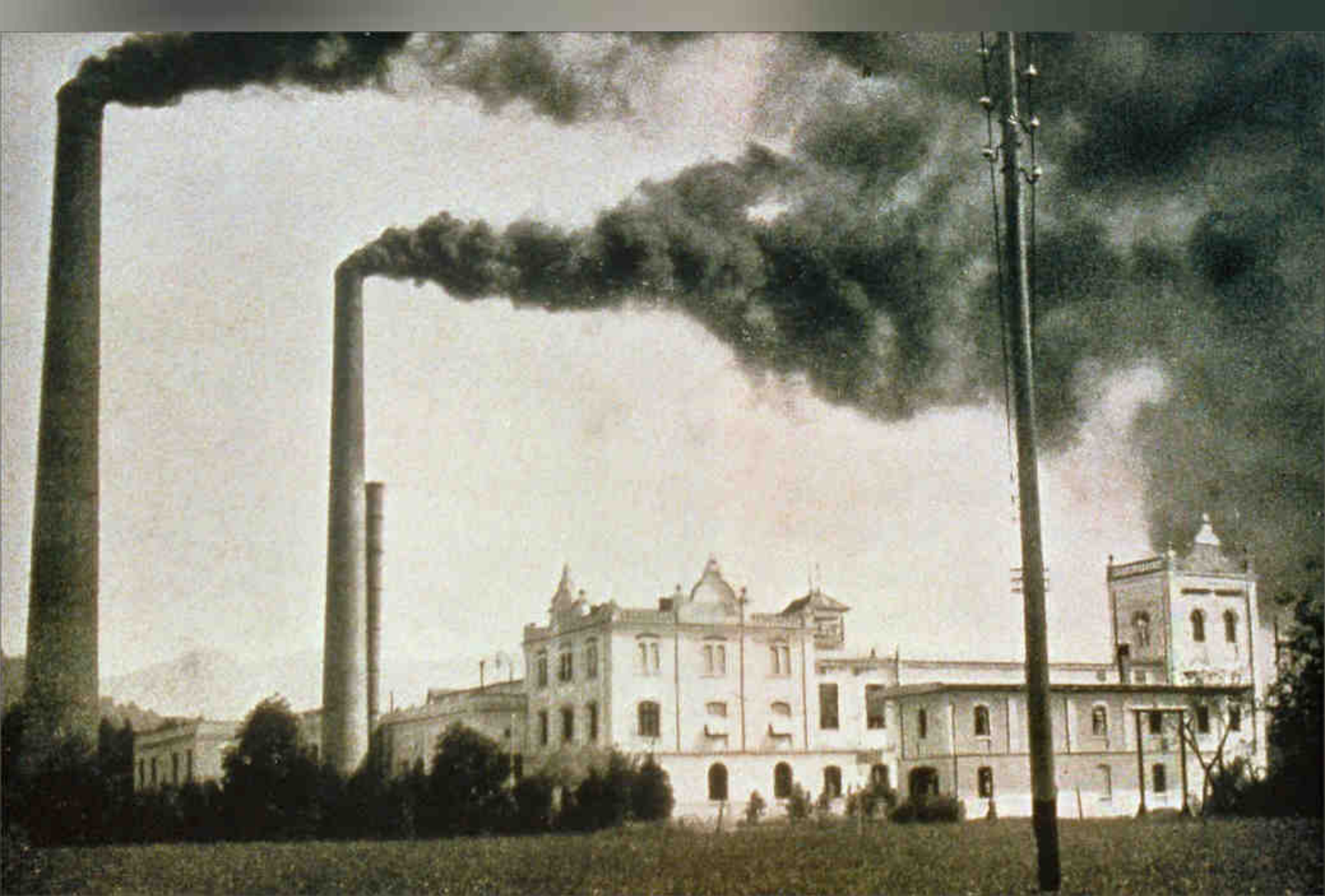


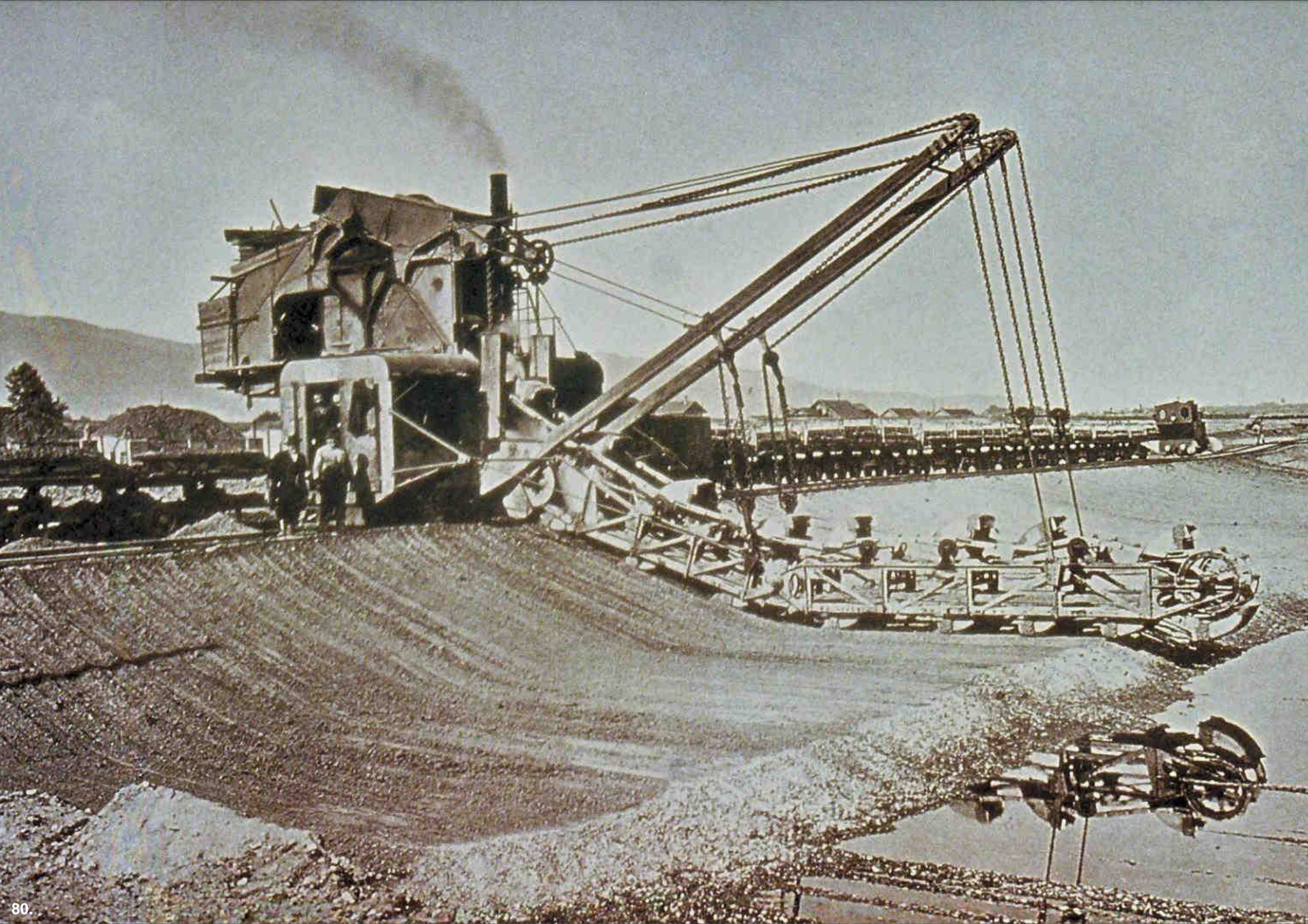


F. K. SCHMIDT



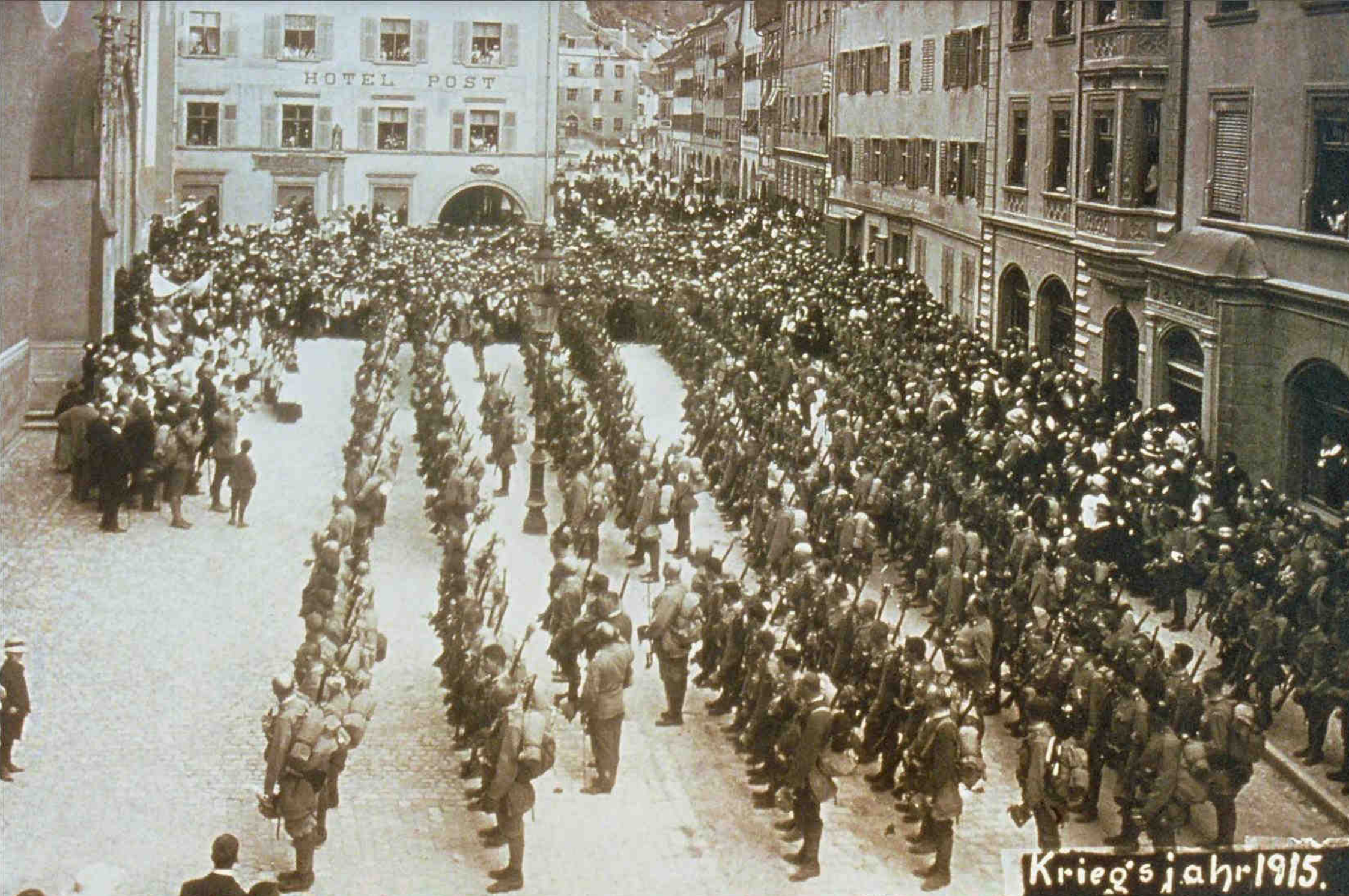












Kriegsjahr 1915.

Schwur und Abschied der Standschützen Feldkirch und Umg.





# Das Vorarlberg.

Bücherei  
des Landes Vorarlberg.  
Abteilg. LANDESARCHIV.

## Schweizer! Sind wir eure Brüder?

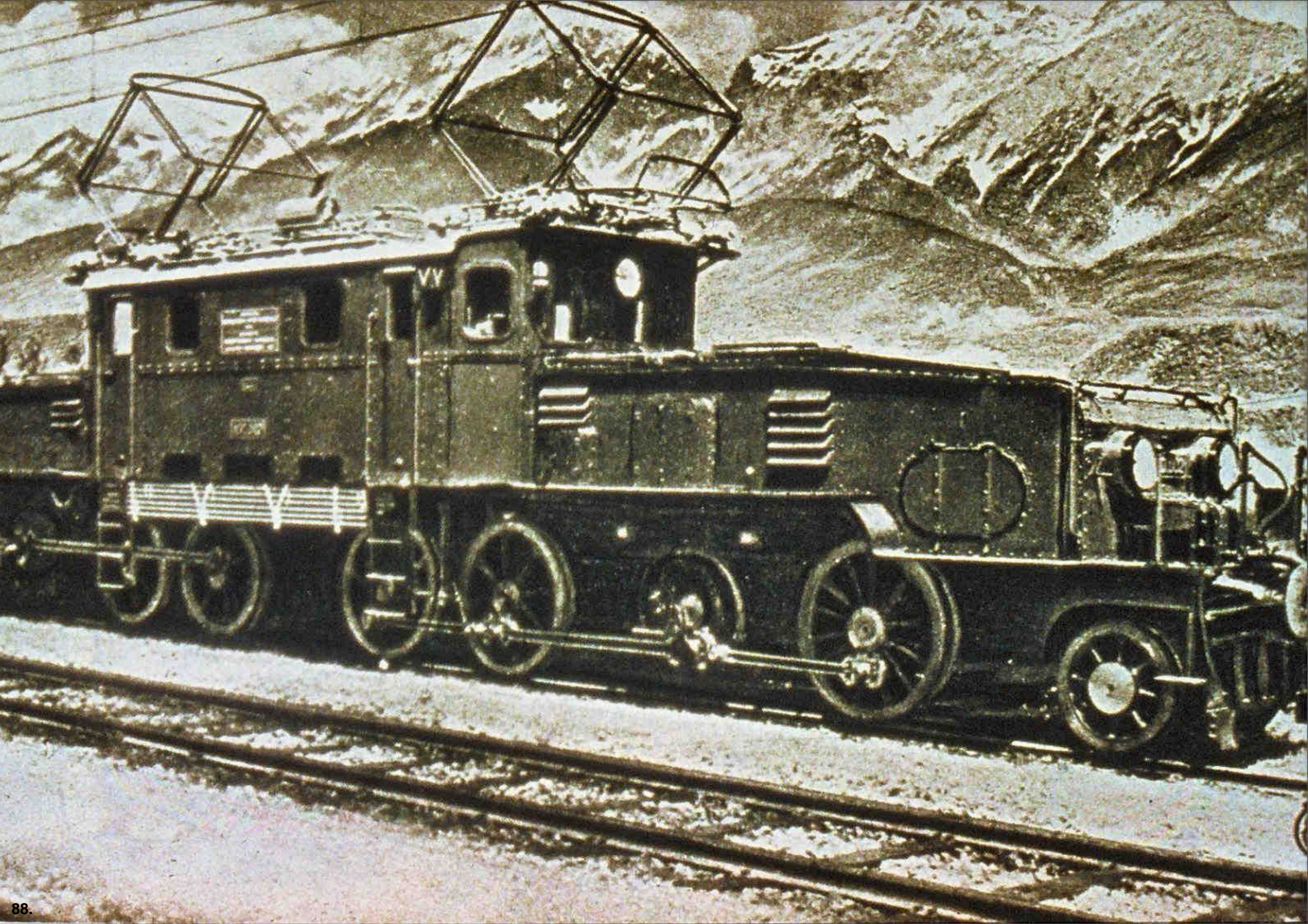
Herausgegeben von Dr. Paul Pirker.

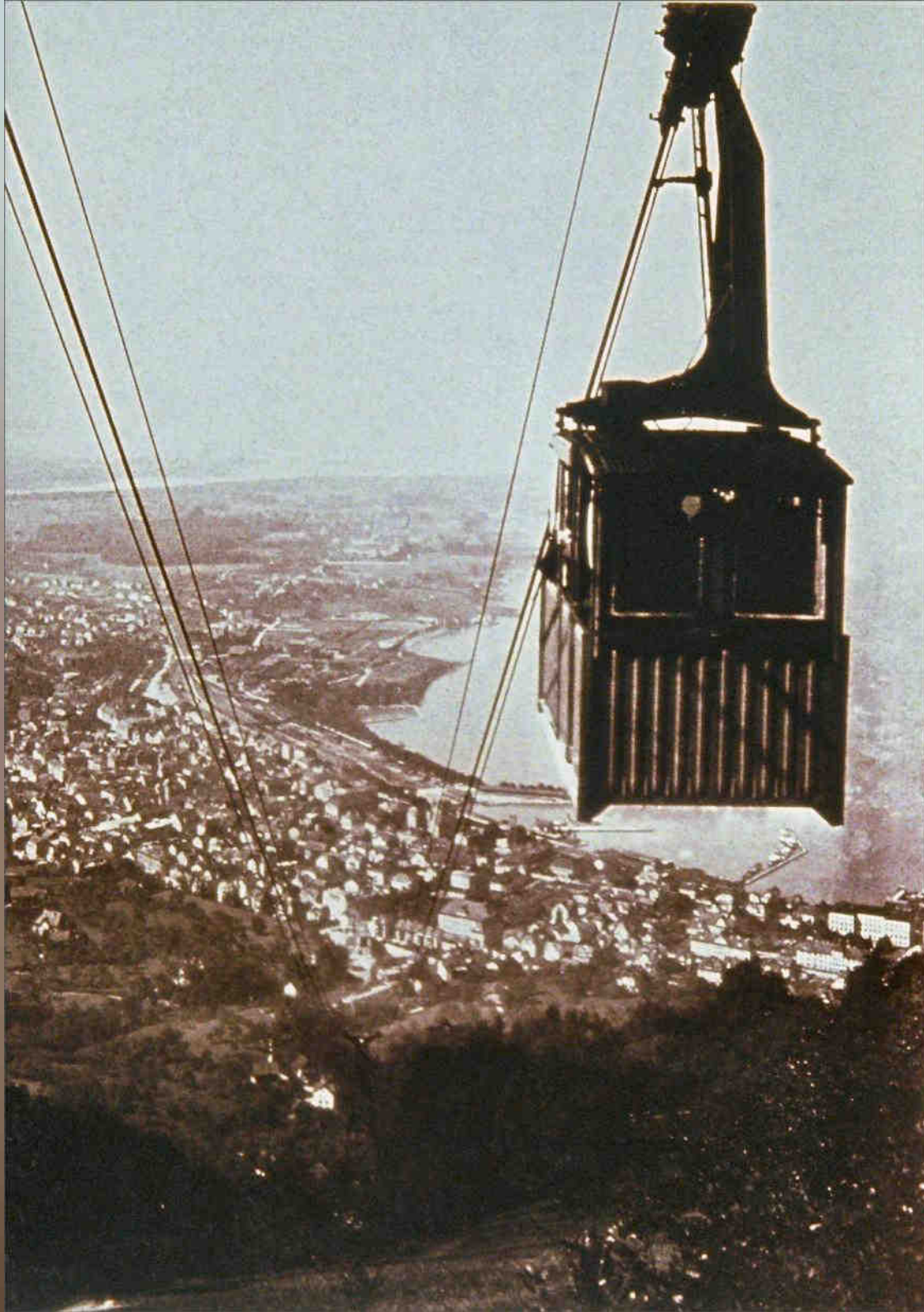


Feldkirch

Druck von L. Sausgruber. — Im Verlage des Werbeausschusses.  
1919.









# Verordnungs- und Amtsblatt für den Reichsgau Tirol u. Vorarlberg

HERAUSGEGEBEN VOM REICHSTATTHALTER IN TIROL UND VORARLBERG

Nummer 1

Jahresdruck, den 25. April 1940

Jahrgang 1940

## Gauleiter Franz Hofer Reichsstatthalter in Tirol und Vorarlberg

Der Führer hat den Gauleiter und Landeshauptmann Franz Hofer zum Reichsstatthalter in Tirol und Vorarlberg ernannt. Die Ernennungsurkunde hat folgenden Wortlaut:

„Im Namen des Deutschen Volkes ernenne ich  
den Landeshauptmann und Gauleiter

Franz Hofer  
zum Reichsstatthalter.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernannte getreu seinem Diensteide seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich sichere ich ihm meinen besonderen Schutz zu.

Berlin, den 15. März 1940.

Der Führer  
gez. Adolf Hitler.

gez. Fried  
gez. Dr. Lammer.\*

Vom Tage der Ernennung an trägt die bisherige Behörde des Landeshauptmanns die Bezeichnung „Der Reichsstatthalter in Tirol und Vorarlberg“. Die Bezeichnung „Der Landeshauptmann von Tirol und Vorarlberg“ darf nicht mehr geführt werden.

Die Stellung des Reichsstatthalters ergibt sich aus dem Gesetz über den Aufbau der Verwaltung in der Ostmark (Ostmarkgesetz) v. 14. 4. 1939 (RGBl. I, Seite 777) und den hierzu ergangenen Durchführungsverordnungen und Ausführungsbestimmungen.

Der Reichsstatthalter ist

1. Chef des staatlichen Sektors seiner Behörde als Reichsstatthalter. Als solcher unterstehen ihm wie bisher die Landräte in Tirol und Vorarlberg, der Oberbürgermeister der Gaubauptstadt Innsbruck und der Polizeidirektor in Innsbruck.

2. Chef des kommunalen Sektors seiner Behörde, der Gaufeldverwaltung.

3. Er stellt die Spitze folgender ihm angegliederter Behörden dar:

Regierungsrat,  
Landesarbeitsamt,  
Treuhand der Arbeit.

Während der Reichsstatthalter als Chef seiner eigenen Behörde im staatlichen Sektor von seinem allgemeinen Vertreter, dem Regierungspräsidenten, und in der Gaufeldverwaltung von dem Gaubauptmann vertreten wird, vertreten ihn hier die Vorsteher der ihm angegliederten Behörden.

4. Um die Einheit der Verwaltung in der Reichsmittelinstanz herzustellen, steht dem Reichsstatthalter ein Informations-, Beratungs- und schließlich auch ein Weisungsrecht gegenüber allen sonstigen im Reichsgau vorhandenen Behörden und Dienststellen zu. Darunter fallen auch die Behörden der

Reichsfinanzverwaltung,  
Reichsjustizverwaltung,  
Reichspostverwaltung und der Reichsbahnverwaltung.

Hierzu gehören aber auch alle Körperschaften des öffentl. Rechts, Stiftungen und Anstalten, sowie die Gliederungen der Organisationen der gewerblichen Wirtschaft und des Verkehrsgewerbes, ferner die Dienststellen des Reichspropagandaamtes, der Reichskulturkammer und des Reichsnährstandes.

5. Dem Reichsstatthalter steht wie bisher als Landeshauptmann das Recht zu, in seinem Wirkungsbereich Verordnungen zu erlassen, die in seinem Verordnungs- und Amtsblatt veröffentlicht werden und damit Rechtskraft erlangen.

Da der Reichsstatthalter in Tirol und Vorarlberg zugleich auch Gauleiter der NSDAP ist, ist hiermit eine Einheit hergestellt, die im Interesse des Ganzen gelegen ist und daher zu den größten Erwartungen Anlaß gibt.



ZUM GEDENKEN  
AN UNSERE BREGENZER  
MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,  
DIE IN DEN JAHREN 1938–1945  
ALS OPFER DER  
NATIONALSOZIALISTISCHEN  
GEWALTHERRSCHAFT  
UM IHR LEBEN GEBRACHT WURDEN

JULIUS BACHNER · RUDOLF LANG  
HANS BALDAUF · SOPHIE MAZER  
ELSA BAUER · KAROLINE REDLER  
MAX BONAT · ANTON RENZ  
MAX IBELE · DR. HERMANN SINZ  
ANNA CUTTENBERGER · WERNER SCHAD  
GEBH. GALLUS KARG · SAMUEL SPINDLER  
FRANZ KRANER · ERNST VOLKMANN  
UND NAMENLOSE EUTHANASIEOPFER

IM GEDENKJAHR 1988  
GEWIDMET VON DER  
LANDESHAUPTSTADT BREGENZ







**46.** ZUTEILUNGSPERIODE vom 11. 10. bis 7. 11. 1945  
Lebensmittelkarte für  
**Normalverbraucher über 12 Jahre**  
**Igd. u. E1** Name: Wagner

FLIESSCH	2-1
FLIESSCH	3-1

**46.** ZUTEILUNGSPERIODE vom 11. 10. bis 7. 11. 1945  
Lebensmittelkarte für  
**Normalverbraucher über 12 Jahre**  
**u. E1** Name: Wagner

**Bezugsausweis für Gemüse**  
für den Besizer der Lebensmittelkarte  
vom 26. April 1945 bis 30. April 1946  
Name: Adolf Wagner  
Amliche Verfügung:

A Nr. 531205  
**Dritte Reichsfliegerkarte**  
für Herrn Wolfgang Wagner  
geboren am 17. 10. 25  
Wohnort Feldkirch  
Wohnung 11. Oberstr.

**Kartoffel-Einkaufsscheine**

4	Verbraucher über 3 Jahre
5	Verbraucher über 3 Jahre
6	Verbraucher über 3 Jahre

**Bezugsausweis für Fränk Kartoffeln**  
für Verbraucher über 3 Jahre  
vom 11. Juli 1944 bis auf Widerruf  
Name: Wagner  
Straße: Obere Kaiserstr.

**Kartoffel-Einkaufsscheine**

VII	Verbraucher über 3 Jahre
VIII	Verbraucher über 3 Jahre
IX	Verbraucher über 3 Jahre
X	Verbraucher über 3 Jahre
XI	Verbraucher über 3 Jahre
XII	Verbraucher über 3 Jahre

**Bezugsausweis für Speisekartoffeln**  
für Verbraucher über 3 Jahre  
vom 15. Sept. 1944 bis auf Widerruf  
Name: Wolfgang Wagner  
Wohnort: Feldkirch  
Straße: 11. Oberstr.

2	Verbraucher über 3 Jahre
3	Verbraucher über 3 Jahre
4	Verbraucher über 3 Jahre
5	Verbraucher über 3 Jahre
6	Verbraucher über 3 Jahre
7	Verbraucher über 3 Jahre
8	Verbraucher über 3 Jahre
9	Verbraucher über 3 Jahre
10	Verbraucher über 3 Jahre
11	Verbraucher über 3 Jahre
12	Verbraucher über 3 Jahre
13	Verbraucher über 3 Jahre
14	Verbraucher über 3 Jahre
15	Verbraucher über 3 Jahre
16	Verbraucher über 3 Jahre
17	Verbraucher über 3 Jahre
18	Verbraucher über 3 Jahre

**Zulagekarte der Gr...**  
Landeserziehungsm. Vorarlberg  
**45.** ZUTEILUNGSPERIODE vom 15. 9. bis 10. 10. 1945  
Name: Wagner  
Wohnort: Obere Kaiserstr.

1	August
2	August
3	August
4	August
5	August
6	August
7	August
8	August
9	August
10	August
11	August
12	August
13	August
14	August
15	August
16	August
17	August
18	August
19	August
20	August
21	August
22	August
23	August
24	August
25	August
26	August
27	August
28	August
29	August
30	August
31	August
32	August
33	August
34	August
35	August
36	August
37	August
38	August
39	August
40	August
41	August
42	August
43	August
44	August
45	August
46	August
47	August
48	August
49	August
50	August
51	August
52	August
53	August
54	August
55	August
56	August
57	August
58	August
59	August
60	August











0295

DE-

KNOX

KNOX



















**Herausgeber:** Schulmediencenter des Landes Vorarlberg  
**Idee, Gestaltung, Bildauswahl:** Landesarbeitskreis für Heimatkunde im Unterricht

**Text:** Dr. Heinz Burmeister  
OStR. Prof. Heinz Schurig  
Prof. Hans Sperandio  
Textneufassung Bild 93: Prof. Siegfried Schmidinger

**Aufnahmen:** Prof. Walter Gnaiger und Helmut Klapper (1 – 24, 27 – 31,33 – 51,  
53, 55 – 92, 94 – 110)  
Vorarlberger Landesarchiv (26)  
Arno Rebenklauber (25, 32, 52, 54, 93)  
Angelika Meusburger (111)

**Veröffentlichung:** 1976/2012

